



Geschäftsbericht 2022  
Great Lakes Insurance SE



# Wichtige Kennzahlen

Great Lakes Insurance SE (HGB)

		2022	Vorjahr
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	6.197.190	5.172.488
Verdiente Nettobeiträge	Tsd. €	997.643	867.021
Schadenquote (brutto)	%	64,2	55,4
Schadenquote (netto)	%	59,9	63,5
Eigenkapital	Tsd. €	449.018	514.986

Berichtswährung ist Euro (€). Betragsangaben werden – sofern nicht anderslautend vermerkt – auf Tausend Euro (Tsd. €) gerundet dargestellt, daher können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr. Aufwendungen, Auszahlungen, Verluste und Schäden werden mit negativen Vorzeichen, Erträge, Einzahlungen und Gewinne ohne Vorzeichen dargestellt.



# Inhaltsverzeichnis

Bericht des Aufsichtsrats .....	6
Lagebericht.....	7
Grundlagen der Gesellschaft .....	7
Wirtschaftsbericht .....	8
Risikobericht .....	16
Chancenbericht.....	20
Prognosebericht.....	21
Im Geschäftsjahr 2022 betriebene Versicherungszweige und -arten.....	22
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022.....	23
Bilanz zum 31. Dezember 2022 .....	23
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022.....	26
Anhang .....	28
Gesellschaftsorgane .....	40

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die Geschäftsführung entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht und beratend begleitet. Hierzu hielten wir zwei ordentliche und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung ab und ließen uns durch quartärlige Berichte des Vorstands über den Gang der Geschäfte der Gesellschaft und deren voraussichtliche Entwicklung unterrichten. Ferner waren wir in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Darüber hinaus unterrichtete uns der Vorstand zeitnah ausführlich über alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft sowie Ereignisse, die sich auf die Lage der Gesellschaft spürbar auswirken können.

Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 S. 1 AktG waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Ergebnisentwicklung im Versicherungsgeschäft für eigene Rechnung sowie über die Auswirkungen von Großrisiken im Industrie- und Specialty-Segment, die der Aufsichtsrat folglich intensiv überwachte.

Schließlich standen auch im vergangenen Jahr Geschäftsentscheidungen im Zusammenhang mit den Implikationen des Brexit, insbesondere die Lizenzierung als Drittstaatenniederlassung sowie die Gründung und Lizenzierung einer Versicherungstochtergesellschaft im Vereinigten Königreich im Fokus der Berichterstattung an den Aufsichtsrat und dessen Überwachung. Darüber hinaus berichtete der Vorstand im Zusammenhang mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Prüfung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) an den Aufsichtsrat, sowie über die laufenden Entwicklungen an den Kapitalmärkten und deren Auswirkungen auf das Investmentportfolio der Great Lakes.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022 sowie den Lagebericht ordnungsgemäß geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Nach unserer eigenen Überprüfung haben wir diese Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. April 2023, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Ebenso wurden uns die wesentlichen Ergebnisse des Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung vorgestellt. Einwendungen oder zusätzliche Anmerkungen hatten wir auch insoweit nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Die Gesellschaft hat am 25. Januar 2017 mit der MunichFinancialGroup GmbH, Sitz in München, als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Gemäß diesem Vertrag ist die MunichFinancialGroup GmbH nach § 302 AktG gegenüber der Gesellschaft zum Verlustausgleich in Höhe des Jahresfehlbetrages für das Geschäftsjahr 2022 verpflichtet. Der Verlust wurde auf Basis eines Schuldbeitrittsvertrages durch die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München als Gesamtschuldnerin ausgeglichen.

In der Bilanzsitzung vom 24. April 2023 beschloss der Aufsichtsrat zudem, der Hauptversammlung die Wahl der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen und zu empfehlen.

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre Leistungen, ihren Einsatz und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

München, den 24. April 2023

Für den Aufsichtsrat

# Lagebericht

## Grundlagen der Gesellschaft

Die Great Lakes Insurance SE („Great Lakes“ oder „die Gesellschaft“) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München (Munich Re), einem weltweit tätigen Rückversicherer und Risikoträger. Die Gesellschaft verfügt über die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für den Betrieb des Erst- und Rückversicherungsgeschäfts in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und den anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen). Die Erlaubnis der BaFin gilt ebenfalls weltweit, wobei etwaige lokale Anforderungen nach ausländischem Recht davon unberührt bleiben. Die Erlaubnis erstreckt sich auf alle Nicht-Lebensversicherungssparten inklusive der nicht-substitutiven Krankenversicherung. Die Great Lakes Insurance SE bietet Versicherungslösungen in Spezialmärkten und ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsfeldes Global Specialty Insurance (GSI) der Munich Re. Zusätzlich unterstützt die Gesellschaft mehrere Unternehmen der ERGO Gruppe bei ausgewählten internationalen und nationalen Erstversicherungslösungen mit der Bereitstellung von speziellen Ressourcen und Kapazitäten. Die Great Lakes betreibt vor allem drei unterschiedliche Geschäftsmodelle: Die Gesellschaft zeichnet einen wesentlichen Teil ihres Prämienvolumens über Mitversicherung oder Managing General Agents (MGAs), Agenturen mit Zeichnungsvollmachten (auch Assekuradeure genannt). Auf Basis der Vollmachten werden von den MGAs im Namen der Great Lakes Risiken bewertet, Prämien kalkuliert, Policen erstellt sowie das Inkasso, Exkasso und die Schadenregulierung durchgeführt. Weiter zeichnet die Gesellschaft selbst als Erst- oder Rückversicherer große gewerbliche und Industrierisiken vor allem in den Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung, Sonstige Schadenversicherung und Technische Versicherung. Zusätzlich zeichnet die Gesellschaft weltweit mehrere konzerninterne Rückversicherungsverträge. Die Gesellschaft zediert große Teile ihres Geschäfts an Rückversicherungsgesellschaften innerhalb der Munich Re, vor allem an die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München. Die Great Lakes Insurance SE zeichnet Erst- und Rückversicherungsgeschäft in den Zweigniederlassungen in Großbritannien (London), Schweiz (Cham), Italien (Mailand), Irland (Dublin) und Australien (Sydney). Des Weiteren agiert die Gesellschaft als lizenzierter „Surplus Lines“ Anbieter in mehreren Bundesstaaten der USA.

Die Great Lakes Insurance SE wird in den Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München (Munich Re) einbezogen. Die Gesellschaft hat durch die Niederlassung in Großbritannien eine Präsenz am Londoner Markt. Zur Weiterführung des Geschäftsbetriebs auch nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union (BREXIT) wurde ein Antrag auf Zulassung der bestehenden Niederlassung als sogenannte Drittstaatenniederlassung in Großbritannien gestellt und im Laufe des Geschäftsjahres 2022 von den zuständigen Aufsichtsbehörden genehmigt. Die, ebenfalls durch den BREXIT, erforderliche Gründung einer Tochtergesellschaft in Großbritannien, vor allem zur Zeichnung des Geschäftes mit Privatkunden, ist ebenfalls erfolgt. Die neue Tochtergesellschaft, Great Lakes Insurance UK Limited, ist zu 100% im vollständigen Besitz der Gesellschaft. Die zuständigen Aufsichtsbehörden in Großbritannien erteilten im Juli dieses Geschäftsjahres die erforderlichen Lizenzen. Die Great Lakes Insurance UK Limited wurde Ende des Geschäftsjahres kapitalisiert und wird mit Beginn des Jahres 2023 ihren Versicherungs-Geschäftsbetrieb operativ aufnehmen.

Die Gesellschaft hat bereits am 25.01.2017 mit der MunichFinancialGroup GmbH, einer hundertprozentigen Tochter der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, mit dem Sitz in München (Amtsgericht München HRB 124792), als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Die Hauptversammlung hat diesem mit Beschluss vom 24.02.2017 zugestimmt. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde liegt vor. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 12.04.2017. Die Great Lakes Insurance SE ist hier über in eine umsatzsteuerliche Organschaft der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft einbezogen.

## Interessensgruppen

### Kunden und Kundenbeziehungen

Wir wollen unsere Kunden und ihre Risiken so gut wie möglich verstehen und für sie bedarfsgerechte Versicherungslösungen entwickeln. Deshalb sind wir nahe am Kunden, um seinen Bedarf zu verstehen, ihn umfassend zu beraten und optimale Lösungen anzubieten. Unser Ziel ist es, ein kompetenter, verlässlicher und transparenter Partner zu sein, dem die Kunden vertrauen können. Die Great Lakes Insurance SE betreut zusammen mit vielen Geschäfts- und Vertriebspartnern Privatkunden sowie gewerbliche und industrielle Kunden. Ihnen bieten wir Produkte und Dienstleistungen für den Schutz von Eigentum sowie Gesundheits-, Rechts- und Reiseschutz sowie im Straßenverkehr an. Unsere Kunden erreichen uns vor allem über selbstständige Kooperationspartner. Als Partner für konzerninterne Rückversicherungsverträge leistet die Gesellschaft einen Beitrag zum Management des Risikokapitals der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft.

## Umwelt

Als Teil der Munich Re ist es ein definiertes Ziel, Ressourcen zu schonen und Belastungen von Umwelt und Klima durch unseren Geschäftsbetrieb zu vermeiden.

Munich Re steuert die Aktivitäten für alle Standorte bereits seit 2012 über ein einheitliches und verbindlich gültiges Umweltmanagementsystem (UMS), das den Anforderungen der international etablierten Norm DIN ISO 14001 entspricht. Das UMS basiert auf den Umweltleitlinien des Unternehmens sowie ausgewählten Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs), die wir für die Erhebung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks nutzen. Es definiert zudem alle erforderlichen Prozesse und organisatorischen Zuständigkeiten. Unser nach DIN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem am Standort München erfasst Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt und das Klima und hilft uns, eventuelle negative Folgen so weit wie möglich zu begrenzen. In unserem Umweltmanagement-Handbuch beschreiben wir alle relevanten Prozesse und Abläufe für den Standort München. Darüber hinaus berücksichtigen wir auch bei unserer Kapitalanlage ethische, soziale und ökologische Aspekte.

Um die zukünftigen Anforderungen der EU an die ethischen, sozialen und ökologischen Aspekte der Geschäftsaktivitäten (ESG) zu berücksichtigen hat die Great Lakes ein Projekt in enger Abstimmung mit Munich Re und Beraterunterstützung gestartet, welches diese nicht nur im Reporting sondern auch in einem weiteren Kontext in allen Bereichen der Gesellschaft umsetzen wird. Es ist die feste Überzeugung der Gesellschaft, dass diese Aspekte immer wichtiger werden, um zum einen erfolgreich im Markt zu sein, aber auch zum anderen einen aktiven Beitrag zur Gesellschaft und der Welt, in der wir leben, zu leisten.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Erholung der Weltwirtschaft von der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Rezession schwächte sich 2022 deutlich ab. Vor allem in Europa stand die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stark unter dem Einfluss der russischen Invasion in der Ukraine. In deren Folge und aufgrund der wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland beeinträchtigten außerordentlich hohe Energiepreise und die Unsicherheit bezüglich der künftigen Energieversorgung die Wirtschaftsaktivität. Die Inflation erreichte in vielen Ländern weltweit ein Rekordhoch und dämpfte zusammen mit der deutlichen geldpolitischen Straffung vieler Notenbanken das Wirtschaftswachstum. Strenge staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in China bremsen die dortige Konjunktur und trugen zu globalen Lieferkettenstörungen bei.

### Kapitalmärkte

Infolge der stark gestiegenen Inflation beendeten wichtige Zentralbanken 2022 die Niedrigzinsphase und strafften ihre Geldpolitik deutlich. Die Notenbank der Vereinigten Staaten von Amerika beendete ihre Nettoanleihekäufe im März 2022 und hob ihren Leitzins an. Sie erhöhte im Laufe des Jahres in großen Schritten die Zinsen, sodass der Leitzinskorridor im Dezember bei 4,25 bis 4,5 % und damit 425 Basispunkte über dem Niveau zu Jahresbeginn lag. Zudem begann sie zur Jahresmitte damit, die Zentralbankbilanz zu reduzieren. Auch die Europäische Zentralbank beendete im März 2022 ihre Nettoanleihekäufe, begann aber erst im Juli ihre Zinsen anzuheben. Ihr Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte lag Ende des Jahres bei 2,5 % und damit 250 Basispunkte höher als zu Jahresbeginn.

Die Renditen für zehnjährige Staatsanleihen der USA und Deutschlands stiegen 2022 stark. Gründe hierfür waren die hohe Inflation und die deutliche geldpolitische Straffung. Ende Dezember standen sowohl die US-Renditen als auch die deutschen Renditen auf einem im mehrjährigen Vergleich hohen Niveau.

Zinsen 10-jährige Staatsanleihen

%	31.12.2022	Vorjahr
USA	3,9	1,5
Deutschland	2,6	-0,2
UK	3,7	1,0

Die Volatilität an den internationalen Finanzmärkten war im Berichtsjahr spürbar höher als im Vorjahr. Geopolitische Unsicherheit, außergewöhnlich hohe Inflation, Zinsanstieg und Rezessionsängste wirkten belastend. Wichtige Aktienmarktindizes wie der US-amerikanische Dow-Jones-Index und der Dow Jones (DJ) EURO STOXX 50 lagen im Jahresverlauf mehr als 20 % unter dem Jahresendstand 2021 und erholten sich nur teilweise.

Auch an den Währungsmärkten waren die Schwankungen 2022 stärker als im Vorjahr. Ende Dezember war der US-Dollar aus Euro-Sicht deutlich teurer und das Pfund Sterling deutlich günstiger als Ende 2021, während der Wert des kanadischen Dollars aus Euro-Sicht Ende des Jahres ungefähr wieder auf dem Niveau vom Jahresbeginn lag. Die Jahresdurchschnittswerte gegenüber



dem Euro waren dagegen sowohl für den kanadischen Dollar als auch für das Pfund Sterling 2022 höher als 2021. Der durchschnittliche Wert des US-Dollar lag im Berichtsjahr mit 0,95 € deutlich höher als im Vorjahreszeitraum (0,85 €). Weitere Informationen zu den Wechselkursen finden Sie im Anhang.

## Versicherungswirtschaft

Die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherung in Deutschland sind im Jahr 2022 nach vorläufigen Schätzungen um ca. 4 Prozent gestiegen. Auf Grund des Anstiegs der Beitragseinnahmen verbesserte sich die Schaden-Kosten-Quote – das Verhältnis von Kosten und ausgezahlten Leistungen zu den Beitragseinnahmen – auf 95 Prozent (Vorjahr: 102 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung zeichnen sich für 2023 zwei gegenläufige Effekte ab: Auf der einen Seite wird sich die Inflation auch weiterhin bei Versicherungssummen und Beiträgen niederschlagen. Auf der anderen Seite dürften der starke Wettbewerb und die schwierige finanzielle Situation vieler Haushalte die Beitragsentwicklung dämpfen.

## Wichtige Steuerungsinstrumente

Ziel unseres unternehmerischen Denkens und Handelns ist es, Risiken in allen Facetten zu erfassen, zu bewerten, zu diversifizieren und an den Risiken gemessen nachhaltig Wert für unseren Aktionär, unsere Kunden und Mitarbeiter zu schaffen. Diesem Ziel dienen unser aktives Kapitalmanagement und die konsequente Anwendung wert- und risikoorientierter Steuerungssysteme. Den Rahmen für jegliche Geschäftstätigkeit bildet unsere Risikostrategie, aus der wir verschiedene Limitierungen und Meldeschwellen ableiten. Kernelement ist unsere ökonomische Kapitalausstattung, die wir im Einklang mit dem Aufsichtsregime Solvency II ermitteln. Daneben beachten wir eine Vielzahl wichtiger Nebenbedingungen. Dazu gehören Regelungen nationaler Rechnungslegungsvorschriften, steuerliche Aspekte, Liquiditätsanforderungen sowie aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen.

Folgende Aspekte prägen unsere wertorientierte Unternehmensführung:

- Das Risikokapital bzw. die Kapitalanforderung zur Bedeckung der Risiken ist Grundlage unserer wert- und risikoorientierten Steuerung. Die Kapitalanforderung entspricht der Solvenzkapitalanforderung gemäß Solvency II, die wir auf Basis unseres internen, zertifizierten Risikomodells ermitteln.
- Dementsprechend werden geschäftliche Aktivitäten nicht einseitig nach ihrem Ertragspotenzial beurteilt, sondern auch nach dem Ausmaß der eingegangenen Risiken. Erst die Rendite-Risiko-Beziehung gibt Aufschluss darüber, ob eine Aktivität vorteilhaft ist.
- Mit wertorientierten Steuerungsinstrumenten stellen wir die ökonomische Bewertung und die Vergleichbarkeit alternativer Initiativen sicher.

Bei der Auswahl geeigneter Zielgrößen sind gegenläufige Aspekte abzuwägen: Einerseits sollten die oft komplexen ökonomischen Realitäten so gut wie möglich abgebildet werden, um das Unternehmen dadurch auf nachhaltige Wertschaffung auszurichten, andererseits sollten die Ziele für Mitarbeiter und die Öffentlichkeit einfach und gut verständlich sein.

Wichtige Steuerungsinstrumente sind die ökonomische Wertschaffung (Economic Earnings) sowie das HGB-Ergebnis. Gemeinsam mit den weiteren Steuerungsinstrumenten stellen sie für uns die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dar. Die Economic Earnings entsprechen der Veränderung der anrechnungsfähigen Eigenmittel nach Solvency II, angepasst um Bestandteile, die keine ökonomische Wertschaffung darstellen, wie beispielsweise Kapitalmaßnahmen und Veränderung regulatorisch motivierter Beschränkungen.

Die gebuchten Bruttobeiträge, eine weitere Erfolgsgröße, umfassen die gesamten Beitragseinnahmen, die im Geschäftsjahr einer Berichtsperiode fällig geworden sind. Eine Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge ist der wesentliche Indikator des Unternehmenswachstums. Die Steigerung dieser Erfolgsgröße ist aber kein unmittelbares Ziel für unsere Gesellschaft, da wir Beitragswachstum immer unmittelbar im Zusammenhang mit der Profitabilität des von uns gezeichneten Geschäfts anstreben.

Weiter betrachten wir das versicherungstechnische Ergebnis und die Schaden-Kosten-Quote als Erfolgsmaße. Beide zeigen den unmittelbaren Beitrag aus den Erst- und Rückversicherungsaktivitäten zum ökonomischen und HGB-Ergebnis und separiert insbesondere das Ergebnis aus Kapitalanlagen vom Erst- und Rückversicherungsgeschäft.

## Geschäftsverlauf und Ertragslage

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2022 ist durch, gegenüber dem Vorjahr, in Relation zu den verdienten Beiträgen für eigene Rechnung geringere Schadenaufwendungen geprägt. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind hingegen im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen für eigene Rechnung angestiegen. Die im Verhältnis geringere Schadenbelastung resultiert vor allem aus geringeren Basisschäden. Die Schadenbelastung für eigene Rechnung aus Naturkatastrophen, wie Wirbelstürmen in den USA

oder Überschwemmungen in Kanada sowie Australien ist im Vergleich zum Vorjahr und im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen relativ stabil. Ebenso ist die Belastung nach abgegebener Rückversicherung aus Großschadenereignissen wie Explosionen oder Feuer in versicherten Industrieanlagen im Vergleich zum Vorjahr stabil. Deutlich höher war im Geschäftsjahr die Großschadenbelastung aus Haftpflichtrisiken, vor allem D&O Policen. Weitere Schadenbelastungen aus Veranstaltungsausfällen auf Grund von Covid-19 in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages wurden vollständig in die Rückversicherung gegeben. Die Schadenbelastung im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine liegt im Geschäftsjahr nach Rückversicherung in einem niedrigen einstelligen Millionenbereich. Betroffen waren lediglich Veranstaltungsausfalldeckungen. In den meisten anderen Sparten sind Schäden im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg vertraglich ausgeschlossen.

Die Bruttobeiträge liegen im Kalenderjahr 2022 bei 6.197.190 (5.172.488) Tsd. € und damit mit 19,8% deutlich über dem Vorjahreswert. Das Wachstum resultiert aus allen Geschäftsbereichen. Haupttreiber sind Anstiege bei seit längerem bestehenden Geschäftsbeziehungen mit Agenten, vor allem mit Versicherungsnehmern in Großbritannien, Italien und den USA. Ebenso wurden weitere Geschäftschancen im Geschäft mit Cyberrisiken (Facultative & Corporate) und der Versicherung von Kreditrisiken genutzt. Weiter konnten die Bruttobeiträge aus konzerninternen Rückversicherungsverträgen gesteigert werden. Fremdwährungseffekte hatten auf die Entwicklung der Bruttobeitragseinnahmen in Summe einen positiven Effekt in Höhe von ca. 5,3% vor allem aus Beiträgen in US-Dollar und Renminbi. Der Durchschnittskurs im Kalenderjahr 2022 des Pfund Sterling, der dominierenden Währung der Bruttobeiträge unseres Portfolios, hat sich gegenüber dem Kalenderjahr 2021 nur um ca. +0,8% (GBP stärker) gegenüber dem Euro verändert. Der Durchschnittskurs im Kalenderjahr 2022 des US-Dollars, der zweiten dominierenden Währung der Bruttobeiträge unseres Portfolios, hat sich gegenüber dem Kalenderjahr 2021 deutlich um ca. +10,9% (USD stärker) gegenüber dem Euro verändert. Das Bruttobeitragsvolumen besteht mit 65,3 (62,4)% überwiegend aus Beiträgen des selbst abgeschlossenen Geschäfts. Auf das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entfallen 34,7 (37,6)% der Bruttobeitragseinnahmen. Der Anstieg des Anteils des selbst abgeschlossenen Geschäfts resultiert vor allem aus dem Anstieg des Geschäftsvolumens mit Agenten. Die Anzahl der Versicherungsverträge ist auf Seite 38 dieses Berichts dargestellt.

Die verdienten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr 2022 der Great Lakes Insurance SE entfallen im Wesentlichen auf den Hauptsitz mit 3.108.452 (2.632.848) Tsd. € und die Niederlassung in London mit 2.494.812 (2.063.275) Tsd. €. Damit ist der Anteil des Hauptsitzes leicht gesunken auf 50,7 (52,1)% und der Anteil der Niederlassung in London stabil mit 40,7 (40,8)%. Die Niederlassung in Großbritannien hält im gesamten Kalenderjahr 2022, als neu lizenzierte Drittstaatenniederlassung, weiterhin eine strategisch herausragende Stellung inne. Weitere 361.477 (254.164) Tsd. € stammen aus unserer stark wachsenden Niederlassung in Italien. Diese erfreuliche Entwicklung lässt sich wie im Vorjahr auf das erfolgreiche Wachstum im Segment der Motorversicherung mit bestehenden und einem seit 2021 neuen Geschäftspartner zurückführen. Die Niederlassung in der Schweiz verbuchte im Kalenderjahr mit 43.454 (22.027) Tsd. € steigende verdiente Bruttobeitragseinnahmen, vor allem durch einen Anstieg im Geschäft mit lokalen Agenten im KFZ-Bereich. Die Niederlassung in Australien verbucht im Kalenderjahr 2022 mit 115.477 (84.208) Tsd. € ebenfalls höhere Bruttobeitragseinnahmen aus dem Geschäft mit einem lokalen Agenten im Bereich der Agrarversicherung.

Einen überwiegenden Teil unserer Beitragseinnahmen zedieren wir an verbundene Rückversicherungsunternehmen innerhalb der Munich Re. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 997.643 (867.021) Tsd. €. Der Anstieg resultiert aus dem Wachstum des von der Gesellschaft selbst als Erst- oder Rückversicherer gezeichneten Geschäfts mit großen gewerblichen und Industrierisiken und vor allem aus dem Wachstum eines konzerninternen Agenten mit Kunden in den USA.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle vor Abzug der Anteile der Rückversicherer betragen 3.932.755 (2.803.389) Tsd. €, entsprechend einer Brutto-Schadenquote von 64,2 (55,4)%. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle nach Abzug der Anteile der Rückversicherer liegen bei 597.924 (550.462) Tsd. €, entsprechend einer Netto-Schadenquote von 59,9 (63,5)%. Unsere Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung belaufen sich auf 271.071 (214.515) Tsd. € und entsprechen einer Kostenquote von 27,2 (24,7)%. Der Anstieg resultiert aus dem deutlichen Anstieg des für eigene Rechnung gehaltenen Geschäftes mit einem MGA. In diesem Geschäftsbereich werden höhere Provisionen an Geschäftspartner bezahlt als im Geschäft mit Industriekunden.

Insgesamt erreichen wir somit eine gegenüber dem Vorjahr nur leicht verbesserte kombinierte Netto-Schaden-/Kostenquote in Höhe von 87,1 (88,2)%. Die geringere Netto-Schadenquote resultiert vor allem aus einer gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichen Belastung für eigene Rechnung aus Großschadenereignissen und einer leicht gesunkenen Belastung aus Basisschäden. Die Brutto-Schaden-/Kostenquote liegt bei 92,1 (82,8)%. Die deutlich gestiegene Brutto-Schaden-/Kostenquote resultiert im Wesentlichen aus den gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Schadenaufwendungen aus Naturkatastrophen, vor allem aus einem Sturmereignis in den USA.

Die Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen haben wir gemäß den handelsrechtlichen Anforderungen gebildet. Den der Berechnung der Schwankungsrückstellung zugrunde liegenden Beobachtungszeitraum haben wir dabei im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften mit den Schadenquoten aus den in den Geschäftsberichten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht veröffentlichten Tabellen aufgefüllt.

Der Bestand der Schwankungsrückstellungen zum 31.12.2022 beträgt 75.898 (22.498) Tsd. €.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung nach Schwankung in Höhe von 74.551 (107.707) Tsd. € erzielt.

Das Kapitalanlageergebnis ohne Zinserträge aus Depotforderungen beläuft sich auf -120.612 (-9.191) Tsd. €. Im Kalenderjahr 2022 war das Ergebnis gekennzeichnet von deutlichen Verlusten aus Abschreibungen von Kapitalanlagen in Folge eines Anstiegs der Zinsniveaus der Kapitalmärkte vor allem in US-Dollar und Pfund Sterling.

Insgesamt beläuft sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit auf -45.032 (98.929) Tsd. € und der Jahresfehlbetrag vor Gewinnverwendung bzw. Verlustübernahme beträgt -68.513 (78.063) Tsd. €. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Great Lakes Insurance SE weiterhin positiv.

Die Bruttobeitragsannahmen liegen oberhalb des für das Geschäftsjahr 2022 geplanten Volumens von 5,4 Mrd. €.

Auf Seite 22 dieses Berichts sind die im Geschäftsjahr 2022 betriebenen Versicherungszweige und -arten jeweils im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft aufgeführt.

## Geschäftsverlauf in den Versicherungssparten

### Selbst abgeschlossenes und in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Im folgenden Abschnitt erläutern wir den Geschäftsverlauf in den wesentlichen betriebenen Versicherungszweigen und -arten des selbst abgeschlossenen und des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts. Für Versicherungszweige und -arten, welche mit weniger als 5% zum gesamten Versicherungsgeschäft auf Basis der Bruttobeiträge beitragen, verzichten wir aus Gründen der Übersichtlichkeit auf eine eigene Berichterstattung. Die Erläuterungen beziehen sich immer auf das volle Geschäftsjahr 2022 und werden nach § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV getrennt zwischen dem selbst abgeschlossenen und dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft dargestellt.

#### Krankenversicherung

In der Krankenversicherung erhöhten sich die Bruttobeiträge im Kalenderjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr signifikant auf 200.647 (114.221) Tsd. €. Grund hierfür ist im Wesentlichen das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft, das insbesondere im Bereich der Reisekrankenversicherungen nach den Covid-19 Einschränkungen einen deutlichen Nachfrageanstieg zu verzeichnen hatte. Das nicht mehr erneuerte konzerninterne Rückversicherungsgeschäft mit der Munich Re Beijing reduziert das übernommene Versicherungsgeschäft. Der größte Anteil des selbst abgeschlossenen Krankenversicherungsgeschäfts in 2022 stammt aus Großbritannien und wird zu 100% an unsere Rückversicherer abgegeben. Die Gesellschaft zeichnet keine deutsche substitutive Krankenvollversicherung nach §146 VAG. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf 67.141 (90.793) Tsd. € und führen zu einer verbesserten Schadenquote (brutto) von 34,4 (43,4)% gegenüber dem Vorjahr. Unser versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung für eigene Rechnung beläuft sich auf -204 (1.329) Tsd. €.

Krankenversicherung		2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes und in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	200.647	114.221
Schadenquote (brutto)	%	34,4	43,4
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	-204	1.329
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	202.531	86.254
Schadenquote (brutto)	%	45,6	25,0
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	-291	908
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	-1.883	27.967
Schadenquote (brutto)	%	1.384,6	62,4
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	87	420

#### Haftpflichtversicherung

Im Kalenderjahr 2022 haben wir in der Haftpflichtversicherung, inklusive Luftfahrthaftpflichtversicherung, Bruttobeiträge in Höhe von 1.080.208 (943.162) Tsd. € erzielt. Dieser Anstieg stammt im Wesentlichen aus dem übernommenen Versicherungsgeschäft. Auch in der Luftfahrthaftpflichtversicherung konnten die Bruttobeiträge leicht auf 208.146 (175.847) Tsd. € erhöht werden. In

Summe verzeichnen wir aufgrund einer gestiegenen Großschadenbelastung, insbesondere bei D&O Policen, eine erhöhte Schadenquote (brutto) von 71,6 (60,6)% mit Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 740.835 (520.069) Tsd. €. Das im Selbstbehalt befindliche Geschäft entwickelte sich im Berichtszeitraum dagegen deutlich positiver als im Vorjahr. Insgesamt verbessert sich im Kalenderjahr 2022 deshalb unser versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung für eigene Rechnung auf 18.910 (-13.080) Tsd. €.

#### Haftpflichtversicherung

		2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes und in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	1.080.208	943.162
Schadenquote (brutto)	%	71,6	60,6
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	18.910	-13.080
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	726.316	699.227
Schadenquote (brutto)	%	78,6	66,5
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	16.376	-9.299
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	353.892	243.936
Schadenquote (brutto)	%	56,3	44,9
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	2.534	-3.781

#### Kraffahrtversicherung bestehend aus der Krafffahrzeug-Haftpflichtversicherung und der sonstigen Krafffahrtversicherung

In der Krafffahrtversicherung haben wir in diesem Kalenderjahr Bruttobeiträge von 1.438.617 (1.316.622) Tsd. € erzielt. Der leichte Anstieg zum Vorjahr stammt im Wesentlichen aus dem Ausbau des Geschäfts mit Agenten aus Europa. Die Krafffahrtversicherung trägt mit 23,2 (27,4)% nach wie vor signifikant zu unserem gesamten Bruttobeitragsvolumen bei. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf 1.159.234 (706.803) Tsd. € und führen zu einer erhöhten Schadenquote (brutto) von 76,2 (51,0)%. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen eine inflationsbedingt höhere Basisschadenbelastung gegenüber dem Vorjahr. Das sich im Selbstbehalt befindliche Geschäft entwickelte sich in Summe nichtsdestotrotz sehr erfreulich. Auch nach Zuführung von 12.061 Tsd. € zur Schwankungsrückstellung konnte ein versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung für eigene Rechnung von 4.956 (8.869) Tsd. € erzielt werden.

#### Krafffahrtversicherung

		2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes und in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	1.438.617	1.316.622
Schadenquote (brutto)	%	76,2	51,0
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	4.956	8.869
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	1.106.601	1.005.038
Schadenquote (brutto)	%	78,1	49,0
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	4.688	7.712
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	332.016	311.584
Schadenquote (brutto)	%	69,6	57,9
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	267	1.157

#### Feuer- und Sachversicherung

In diesem Kalenderjahr haben wir in den Sparten der Feuer- und Sachversicherung Bruttobeiträge in Höhe von 2.015.000 Tsd. € erzielt. Dies bedeutet erneut einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (1.646.850 Tsd. €) um 22,4%, der sowohl aus dem direkt abgeschlossenen Geschäft (hier ist insbesondere das Agentengeschäft aus USA zu nennen), als auch aus dem konzerninternen Rückversicherungsgeschäft, insbesondere mit China, stammt. Insgesamt verzeichnet die Gesellschaft erneut eine erfreuliche Schadenquote (brutto) von 58,9 (52,7)% mit Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 1.120.403 (811.520) Tsd. €.

Wesentliche Ursache für den Anstieg der Schadenquote war eine erhöhte Großschadenbelastung im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere aufgrund der Belastungen aus Hurricane Ian.

Das versicherungstechnische Ergebnis nach Schwankung für eigene Rechnung beläuft sich auf 17.070 (61.873) Tsd. €. Erneut konnten wir nach der üblichen Überprüfung der Rückstellungen für Basischäden aus früheren Jahren Rückstellungen reduzieren. Demgegenüber steht jedoch eine etwas höhere Großschadenbelastung für eigene Rechnung. Aufgrund des in Summe dennoch positiven Geschäftsverlaufs und des erhöhten Prämienvolumens führten wir in Summe 24.633 Tsd. € zu der Schwankungsrückstellung zu.

#### Feuer- und Sachversicherung

		2022	Vorjahr
<b>Selbst abgeschlossenes und in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	2.015.000	1.646.850
Schadenquote (brutto)	%	58,9	52,7
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	17.070	61.873
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	796.008	566.586
Schadenquote (brutto)	%	95,0	71,6
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	12.186	38.669
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	1.218.993	1.080.264
Schadenquote (brutto)	%	36,9	43,6
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	4.884	23.203

#### Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Schadenversicherung konnte die Gesellschaft im Kalenderjahr 2022 Bruttobeiträge in Höhe von 946.006 (685.114) Tsd. € erzielen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg, der insbesondere auf konzerninternes Agenturgeschäft zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten Chancen im Geschäft mit Cyberrisiken (Facultative & Corporate) genutzt werden. Die Gesellschaft verzeichnet in dieser Sparte eine verbesserte Schadenquote (brutto) von 60,8 (73,2)% durch Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 563.413 (474.369) Tsd. €. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine positive Großschadenentwicklung im Geschäftsjahr zurückzuführen. Das im Selbstbehalt verbleibende Geschäft verzeichnete ebenfalls eine unter der Erwartung liegende Großschadenbelastung sowie eine erfreuliche Basisschadenentwicklung. Insgesamt liegt das versicherungstechnische Ergebnis nach Schwankung für eigene Rechnung mit 28.573 (43.271) Tsd. € zwar leicht unter dem Vorjahreswert, jedoch immer noch auf einem sehr auskömmlichen Niveau.

#### Sonstige Schadenversicherung

		2022	Vorjahr
<b>Selbst abgeschlossenes und in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	946.006	685.114
Schadenquote (brutto)	%	60,8	73,2
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	28.573	43.271
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	847.358	583.632
Schadenquote (brutto)	%	59,3	78,2
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	16.760	25.233
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	98.648	101.482
Schadenquote (brutto)	%	73,5	44,2
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Tsd. €	11.812	18.037

## Vermögenslage Kapitalanlagenbestand

Unser Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen per 31.12.2022 beträgt 2.214.854 (1.750.972) Tsd. €.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen bestehen aus unserer seit diesem Geschäftsjahr in Großbritannien lizenzierten und kapitalisierten Versicherungstochter, der Great Lakes Insurance UK Limited. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde unsere neue Tochter mit Eigenkapital in Höhe von 225 Millionen GBP via Bankeinzahlung ausgestattet. Die Gesellschaft hält eine Beteiligungsquote von 100%.

Neben unserem neuen Tochterunternehmen haben wir unsere Kapitalanlagen größtenteils in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Diese wiederum bestehen größtenteils aus Papieren von Emittenten mit guter bis sehr guter Bonität. Wir beobachten unsere Investitionen im Rahmen unseres Risikomanagements sehr eng, um gegebenenfalls Verkäufe oder andere Gegenmaßnahmen unverzüglich ergreifen zu können. Unsere Kapitalanlagen erfüllen unsere hohen Anforderungen an ein nachhaltiges Investment. Diese Anforderungen werden sich langfristig günstig auf Risiko und Ertrag auswirken. Die Verwaltung unserer Kapitalanlagen ist an unsere Muttergesellschaft, die Munich Re, per Dienstleistungsvertrag ausgegliedert. Im Auftrag der Munich Re führt als Asset Manager die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG), welche wiederum Teil der Munich Re Gruppe ist, den Prozess zusammen mit den Fachabteilungen der Munich Re entsprechend unserer Vorgaben und den gesetzlichen Anforderungen durch. Ein konzernexterner Asset Manager verwaltet im Auftrag der Munich Re einen kleineren Teil der festverzinslichen Wertpapiere unserer Niederlassung in Großbritannien. Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist die Great Lakes Insurance SE Gesellschafter und damit Teilnehmer am Cash Pooling des Konzerns, welches durch die MEAG Cash Management GmbH in München durchgeführt wird. Die Forderungen gegenüber der MEAG Cash Management GmbH aus den Einlagen im Cash Pool werden unter Andere Kapitalanlagen ausgewiesen. Die Kapitalanlagen sind detailliert mit den jeweiligen Entwicklungen im Anhang auf der Seite 31 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

#### Kapitalanlagen

	31.12.2022	Vorjahr	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	%
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	260.101	0	100,0%
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.764.983	1.656.707	6,5%
2. Einlagen bei Kreditinstituten	165.070	78.264	110,9%
3. Andere Kapitalanlagen	24.700	16.000	54,4%
Gesamt	2.214.854	1.750.972	26,5%

#### Bewertungsreserven

Auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts weisen wir die Zeitwerte der Kapitalanlagen aus. Der Unterschied zwischen Zeit- und Buchwert wird als Bewertungsreserve bezeichnet. Zeitwerte sind Momentaufnahmen und spiegeln die Marktsituation zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Sie entwickeln sich nicht stetig, sondern unterliegen vielmehr größeren Schwankungen. Die Bewertungsreserven per 31.12.2022 betragen 25.002 (7.980) Tsd. €.

#### Forderungen

Unsere Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft. Per 31.12.2022 betragen diese 2.362.058 (1.888.326) Tsd. € und betreffen vor allem Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern aus bereits abgeschlossenen Versicherungsverträgen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht mit den Kunden bzw. den Vermittlern abgerechnet wurden. Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen 720.263 (673.820) Tsd. €.

#### Finanzlage

##### Kapitalstruktur

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 beträgt 449.018 (514.986) Tsd. €. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 131.777 Tsd. €, die Kapitalrücklage ist ebenso unverändert 40.000 Tsd. €, die Gewinnrücklage beträgt 13.178 (13.178) Tsd. € und der Bilanzgewinn zum 31.12.2022 beläuft sich auf 264.063 (330.032) Tsd. €.

Unser Versicherungsgeschäft prägt die Struktur unserer Bilanz: Die versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechen 29,9 (28,6)% der Bilanzsumme mit einer durchschnittlichen Duration von ca. zwei bis drei Jahren. Das Eigenkapital 6,5 (8,9)% sowie die kurzfristigen (kleiner ein Jahr) Verbindlichkeiten gegenüber Vermittlern 17,1 (13,8)% und unseren Rückversicherern 24,3 (26,4)%

stellen die weiteren wesentlichen Positionen der Passivseite der Bilanz dar<sup>1</sup>. Die dominierenden Währungen der Verbindlichkeiten sind Pfund Sterling, US-Dollar sowie €.

Als weltweit tätiges Versicherungsunternehmen unterliegen einige unserer Finanzmittel Verfügungsbeschränkungen. So verpflichten die Aufsichtsbehörden einiger Länder lokale Niederlassungen oder ausländische Erstversicherer, bestimmte Kapitalanlagen zur Bedeckung von versicherungstechnischen Verpflichtungen vor Ort zu halten, unter anderem auch auf speziellen Treuhandkonten.

Die Finanzstärke der Great Lakes Insurance SE wird von der Ratingagentur A.M. Best mit der höchsten Ratingkategorie A+ (Superior) bewertet. Standard & Poor's bewertet die Finanzstärke mit der zweithöchsten Ratingkategorie AA- (geringes Ausfallrisiko).

## Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2022 die Ergebnisse des ORSA diskutiert. Die Ergebnisse des Kapitalmanagements und der Solvabilitätsbeurteilung zeigen über den Planungszeitraum Solvenzquoten, die deutlich über 100% liegen, und für das Planjahr 2023 innerhalb der vom Vorstand beschlossenen Zonen. Die Solvenzquoten in den weiteren Planjahren liegen auf Grund der Wachstumserwartungen und der damit einhergehenden ansteigenden Solvenzkapitalanforderungen leicht unterhalb der vom Vorstand gewünschten Zielwerte, aber noch deutlich oberhalb der kritischen Grenzen. Die per Ende 2020 von der Muttergesellschaft bereit gestellten ergänzenden Eigenmittel in Höhe von 100.000 Tsd. € wurden bereits Anfang des Geschäftsjahres 2021 als Tier-2 Eigenmittel nach Solvency II durch die Aufsichtsbehörde anerkannt. Die Kapitalisierung der neuen Tochtergesellschaft in Großbritannien konnte in diesem Geschäftsjahr durch die Gesellschaft ohne weitere Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden.

## Liquidität

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Great Lakes Insurance SE generiert signifikante Liquidität aus ihren Prämieinnahmen, laufenden Kapitalanlageerträgen und aus Fälligkeiten von Investments. Wir legen besonderen Wert auf die Bonität und Fungibilität unserer Kapitalanlagen. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Vermittlern oder Rückversicherern stehen immer gleichlaufend Prämienforderungen mit gleicher Laufzeit gegenüber. Der Liquiditätsbedarf für die initiale Kapitalisierung der neuen Tochtergesellschaft in Großbritannien wurde aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren sowie durch eine Bardepot-Vereinbarung mit einem Rückversicherer der Great Lakes Insurance SE abgedeckt.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Great Lakes Insurance SE weist im Geschäftsjahr 2022 einen Verlust aus der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von -45.032 (98.929) Tsd. € aus. Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von -68.514 Tsd. €, nach einem Jahresüberschuss von 78.063 Tsd. € im Vorjahr.

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung, vor Veränderung der Schwankungsrückstellung, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 33.156 Tsd. € verbessert. Unser umfangreiches Rückversicherungsprogramm konnte die Belastung aus einem besonders schadenträchtigen Wirbelsturm in den USA („Ian“) deutlich reduzieren. Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich für Covid-19, nach Rückversicherung, keine nennenswerte Schadenbelastung. Nach einer Auflösung im Vorjahr musste allerdings die Schwankungsrückstellung im Geschäftsjahr 2022 deutlich um 53.400 (-1.405) Tsd. € erhöht werden. Ursächlich für den Anstieg ist die sehr erfreuliche Schadenentwicklung insbesondere in der Kraftfahrt- und Haftpflichtversicherung sowie in der Feuer- und Sachversicherung.

Neben der Zuführung zur Schwankungsrückstellung trägt zum Fehlbetrag in diesem Geschäftsjahr vor allem das nichtversicherungstechnische Ergebnis bei. Auf Grund der deutlich höheren Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere in Folge ansteigender Zinsen ist das Kapitalanlageergebnis deutlich negativ. Die positiven Effekte aus Währungskursentwicklungen konnten diese Verluste nur zum Teil kompensieren.

Aufgrund des Beherrschungsvertrags mit der MunichFinancialGroup GmbH, München, kommt es gemäß §302 AktG zu einer Verlustübernahme in Höhe von 42.545 Tsd. €, die im Rahmen eines Schuldbeitritts durch die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München übernommen wird. Nach Verlustübernahme liegt der verbleibende Jahresfehlbetrag noch bei -25.968 Tsd. €. Dieser reduziert den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr entsprechend.

<sup>1</sup> Die Prozentsätze beziehen sich dabei auf die gesamte Bilanzsumme von 6.953.185 Tsd. €.



Insgesamt steht die Great Lakes Insurance SE auf einer stabilen wirtschaftlichen Basis und ist gut gerüstet, zukünftige Herausforderungen zu meistern, um auch in Zukunft alle Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft jederzeit und pünktlich zu bedienen. Die Solvenzquote per 31.12.2022 der Great Lakes Insurance SE liegt weiterhin deutlich über den gesetzlichen Anforderungen.

## Risikobericht

### Ziele des Risikomanagements

Ziel des Risikomanagements der Great Lakes Insurance SE ist es sicherzustellen, dass die Gesellschaft ihren Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern jederzeit nachkommen kann. Des Weiteren möchten wir auf Dauer Wert für unsere Aktionäre schaffen und die Reputation der Gesellschaft und Munich Re schützen. Dazu nutzt das Risikomanagement Strategien, Methoden und Prozesse, um kurz- und langfristige Risiken für den Fortbestand der Gesellschaft zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen sowie rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Insbesondere soll die Finanzstärke der Great Lakes Insurance SE erhalten werden, um langfristig die Verpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern und Geschäftspartnern erfüllen zu können sowie den Werterhalt für die Aktionäre sicherzustellen. Die erfolgreiche Umsetzung der Risikostrategie und Kontrolle des Risikoappetits spielt eine signifikante Rolle für den Erfolg unseres Unternehmens und liegt im Interesse aller Stakeholder.

### Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Great Lakes Insurance SE wird durch drei Verteidigungslinien umgesetzt. Somit wird eine effektive Trennung zwischen den Risiko aufbauenden Funktionen (erste Verteidigungslinie) und den unabhängigen Risikokontroll-Funktionen (zweite und dritte Verteidigungslinie) sichergestellt. Die Geschäftseinheiten stellen die erste Verteidigungslinie dar und sind für die Identifikation, Bewertung und Umsetzung von Risikoentscheidungen innerhalb des definierten Risikoappetits und der Risikoneigung der Gesellschaft zuständig. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion bildet gemeinsam mit der Compliance-Funktion und der versicherungsmathematischen Funktion die zweite Verteidigungslinie. Die Risikocontrolling-Funktion ist insbesondere für die Umsetzung eines effektiven Risikomanagementsystems zuständig, das sicherstellt, dass unsere operative Geschäftsführung und unsere Risikoentscheidungen mit der definierten Risikostrategie der Gesellschaft im Einklang stehen und dass die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft überwacht und dem Management und sonstigen Stakeholdern darüber Bericht erstattet wird. Die dritte Verteidigungslinie wird durch die Funktion der internen Revision umgesetzt, welche sicherstellt, dass die notwendigen Prozesse für eine effektive Kontrolle funktionieren.

Das Risikomanagement ist eine zentrale Schlüsselfunktion der Great Lakes Insurance SE. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der (gemäß Solvency II) zugelassene Inhaber der Schlüsselfunktion Risikomanagement. Er berichtet direkt an den Chief Risk Officer (CRO), der Mitglied des Vorstands ist. Der Inhaber der Schlüsselfunktion Compliance berichtet ebenfalls direkt an den CRO, während der Inhaber der Schlüsselfunktion Versicherungsmathematik an den Chief Financial Officer (CFO) berichtet. Die Funktionen werden von unterschiedlichen Personen wahrgenommen.

Der vierteljährlich tagende Risiko- und Kapitalausschuss ist bei der Risikocontrolling-Funktion angesiedelt. Dem Ausschuss gehören ranghohe Vertreter dieser Funktion, der CRO und ein Vertreter des Risikomanagements von Munich Re als ständige Mitglieder an. Mitglieder des Vorstands und der nachgelagerten Führungsebene nehmen als Gäste an den Ausschusssitzungen teil. Der Ausschuss hat primär das Ziel, den Vorstand bei der Erfüllung seiner Aufgabe der Überwachung des Risikomanagementsystems der Gesellschaft zu unterstützen, insbesondere mit Blick auf die Festlegung der Risikostrategie, die Risikoberichterstattung und -kontrolle sowie das Kapitalmanagement.

Zusätzlich findet vierteljährlich die Schlüsselfunktionssitzung statt. Ranghohe Vertreter der unabhängigen Risikocontrollingfunktion, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktion, und der Funktion der internen Revision, nehmen teil. Somit wird die Unabhängigkeit der Schlüsselfunktion bewahrt.

### Risikostrategie

Die Risikostrategie der Gesellschaft leitet sich aus deren Geschäftszielen ab. Der Vorstand verabschiedet die Risikostrategie im jährlichen Turnus und wird dabei von der unabhängigen Risikocontrolling-Funktion unterstützt. Der Aufsichtsrat nimmt die Risikostrategie zur Kenntnis. Die Risikostrategie legt fest, wo, wie und in welchem Ausmaß die Gesellschaft Risiken eingeht. Dies umfasst die Identifizierung exponierter Risikobereiche, deren Priorisierung anhand von Risikokriterien sowie die Festlegung eines angemessenen Risikoappetits und einer Risikoneigung im Einklang mit der Strategie und den Zielen der Gesellschaft. Die Risikostrategie kann mit Genehmigung des Vorstands unterjährig geändert werden. Die unabhängige Risikocontrollingfunktion überwacht die Einhaltung der Risikostrategie durch die Gesellschaft und erstattet dem Vorstand und dem Senior Management mindestens vierteljährlich darüber Bericht.



## Umsetzung der Risikostrategie

Die Risikostrategie wird in der gesamten operativen Geschäftsführung der Gesellschaft verankert und umgesetzt. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion hat die Aufgabe, dies regelmäßig zu überwachen und darüber zu berichten. Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse und Bewertung aller wesentlichen Risiken vor dem Hintergrund der festgelegten Risikostrategie. Bei Risikokapazitätsengpässen oder Konflikten mit der definierten Risikoneigung verfahren wir nach Eskalations- und Entscheidungsprozessen und berichten darüber im Rahmen des Risikomanagementprozesses. Diese Prozesse stellen sicher, dass die Geschäftsinteressen auf der Grundlage der Risikoüberlegungen abgestimmt, überwacht und gegebenenfalls aktiv gesteuert werden.

## Risikoberichterstattung

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur die rechtlichen Anforderungen. Wir schaffen mit ihr darüber hinaus intern Transparenz für das Management (interner Risikobericht, ORSA) und informieren die Öffentlichkeit im Rahmen der Berichte an die Öffentlichkeit (Jahresabschluss, Bericht über Solvabilität und Finanzlage). Die interne Risikoberichterstattung informiert den Vorstand und das Senior Management vierteljährlich über die Risikolage der Gesellschaft insgesamt und bewertet wesentliche Risikobereiche und Ereignisse. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation kann darüber hinaus eine unverzügliche Ad-hoc-Berichterstattung an den Vorstand erfolgen.

## Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft oder deren Ablauforganisation auswirken können. Auf Basis ihres Beitrags zu den Kapitalanforderungen nach internem Modell sind dies vor allem die versicherungstechnischen Risiken sowie die Kreditrisiken aus den Exponierungen gegenüber unseren Rückversicherern. Darüber hinaus schätzen wir das operationelle Risiko einschließlich Verhaltens- und Outsourcing-Risiken als weiteres wesentliches Risiko für die Gesellschaft ein. Marktrisiken, vor allem aus Zins- und Währungsschwankungen, tragen einen vergleichsweise geringen Teil zur Gesamtrisikosituation der Gesellschaft bei. Wir untergliedern folgende Risikokategorien:

### Versicherungstechnische Risiken

Unter versicherungstechnischen Risiken verstehen wir das Risiko, dass das Versicherungsgeschäft weniger ertrag haltig ist als erwartet. Wesentliche Risiken sind dabei das Beitrags-, das Reserve- und das Kumulrisiko. Das Beitragsrisiko besteht darin, dass die vereinnahmten Beiträge zur Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen in der Zukunft nicht ausreichen. Das Reserverisiko besteht darin, dass die gebildeten Schadenreserven nicht ausreichen, um alle berechtigten Ansprüche in der Zukunft aus den reservierten Schadenfällen zu erfüllen. Das Kumulschadenrisiko resultiert aus einer Häufung von Einzelschäden infolge eines einzigen Schadenereignisses. Dabei kann es sich um Naturkatastrophen oder von Menschen verursachte Ereignisse handeln.

Ein großer Teil der versicherungstechnischen Risiken wird über proportionale und nicht proportionale Rückversicherungsprogramme abgegeben. Dadurch wird die Volatilität des versicherungstechnischen Ergebnisses für eigene Rechnung reduziert. Jedes Jahr führt die Gesellschaft eine gründliche Analyse durch, um die Struktur dieser Rückversicherungsprogramme zu optimieren und sicherzustellen, dass ein angemessenes Niveau des versicherungstechnischen Nettorisikos beibehalten wird. Um langfristig die Erfüllung unserer Verpflichtungen sicherzustellen, steuern wir die versicherungstechnischen Risiken darüber hinaus durch geeignete Zeichnungs- und Reservierungsrichtlinien. Diese beruhen auf regelmäßigen, auf die jeweiligen Risikoarten abgestimmten Risikoanalysen und -berichten. Die Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses überprüfen wir kontinuierlich durch unabhängige Kontrollprozesse und leiten, sofern nötig, Gegenmaßnahmen ein.

### Risiken aus Kapitalanlagen und sonstigen Vermögenswerten

Die Gesellschaft legt Vermögenswerte nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht an und berücksichtigt dabei die Kriterien Rendite, Sicherheit und Bonität. Auch die Aspekte Liquidität und Diversifikation werden überwacht und gesteuert. Grundsätzlich folgt die Kapitalanlagestrategie der Struktur der versicherungstechnischen Verpflichtungen, u. a. Laufzeit oder Währung.

### Marktrisiko

Wir definieren Marktrisiko als einen finanziellen Verlust, der infolge von Kursveränderungen auf den Kapitalmärkten auftritt. Hierzu gehören unter anderem das allgemeine Zinsrisiko, das spezifische Zinsrisiko, Währungsrisiko und Rentenmarktrisiko. Das allgemeine Zinsrisiko beschreibt dabei Änderungen der Basiszinskurven, während das spezifische Zinsrisiko Änderungen in den Kreditrisikoauflagen modelliert. Darüber hinaus zählen wir das Risiko, dass sich Inflationsraten verändern, ebenso zum Marktrisiko. Die Marktrisiken steuern wir durch geeignete Limit- und Frühwarnsysteme im Rahmen unseres Asset-Liability-Managements. So können wir jederzeit die Verbindlichkeiten aus unseren Versicherungsverträgen unabhängig von Marktgegebenheiten wie Wechselkursen und Zinssätzen erfüllen. Die Gesellschaft hat grundsätzlich einen geringen Risikoappetit für Marktrisiken. Daher stellen wir die Optimierung der Risikodiversifikation statt einer Maximierung der Kapitalerträge in den Vordergrund. Die Kapitalanlagen der Gesellschaft bestehen derzeit aus festverzinslichen Wertpapieren und Geldmarktpapieren (Staatsanleihen, Unternehmensanleihen sowie Barmittel) und sind daher primär Wechselkurs-, Inflations- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das derzeitige Investmentmandat der Gesellschaft lässt auch strategische Investitionen in Aktien und Infrastrukturwerte zu, allerdings nur innerhalb der im Investmentmandat festgelegten Grenzen. Aktuell hat die Gesellschaft keine derartigen Assetklassen in ihrem Kapitalanlagebestand.

### Solvenzkapitalanforderung Markt

Die Solvenzkapitalanforderung stieg um € 18,3 Mio. (40 %). Detaillierte Erläuterungen zu den Veränderungen in den einzelnen Unterkategorien finden sich in den folgenden Abschnitten.

### Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko stieg um € 20,1 Mio. (55%), was auf ein erhöhtes allgemeine Zinsrisiko zurückzuführen ist. Insbesondere, seit dem Jahresende 2021 ist das allgemeine Zinsrisiko um € 19,7 Mio. (55 %) gestiegen, was auf ein höheres Zinsniveau zurückzuführen ist. Dagegen ist das Spreadrisiko um € 4,1 Mio. (41 %) gesunken. Der Hauptgrund für diese Entwicklung ist eine Reduzierung von Investments in Staatsanleihen mit niedrigerem Rating.

### Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist um € 4,0 Mio. (21 %) gesunken aufgrund Rückgang des Asset-Liability-Mismatches zu Fremdwährungen.

### Kreditrisiko

Wir definieren Kreditrisiko als einen finanziellen Verlust, der entstehen kann, wenn sich die finanzielle Lage eines Geschäftspartners verändert. Neben Kreditrisiken, die sich durch Kapitalanlagen ergeben, gehen wir Kreditrisiken durch das umfangreiche Rückversicherungsprogramm der Gesellschaft ein, das wir vor allem mit Gruppenunternehmen von Munich Re abgeschlossen haben. Weitere Kreditrisiken stammen aus Forderungen an Versicherungsnehmer und Agenturen. Bei ihren Anlagen steuert die Gesellschaft das damit verbundene Kreditrisiko, indem sie Emittenten mit angemessener Qualität auswählt und Kontrahentenlimits beachtet und regelmäßig überwacht. Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt vor allem über im Rahmen der Risikostrategie festgelegte Kontrahentenlimite und Frühwarnmechanismen (Trigger).

Der größte Anteil unserer Forderungen aus der Rückversicherung ergibt sich gegenüber internen Unternehmen von Munich Re, deren Bonität mit AA- bewertet ist. Vertreter aus dem Risikomanagement der Gruppe berichten im Risiko- und Kapitalausschuss der Gesellschaft regelmäßig über die Solvabilität und Finanzstärke der Gruppe. Zum 31. Dezember 2022 bestehen bei der Great Lakes Insurance SE keine überfälligen oder abbeschriebenen Forderungen gegenüber Rückversicherern. Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern resultieren vor allem aus Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer bzw. Vermittler. Dieses Ausfallrisiko steuern wir einerseits über die gewissenhafte Auswahl und Prüfung unserer Vermittler sowie über entsprechende Vorgaben für den Zahlungsverkehr. Zusätzlich geben wir für einen Großteil des Geschäftes der Gesellschaft das Ausfallrisiko per Rückversicherungsvertrag an unseren internen Rückversicherer weiter.

### Liquiditätsrisiken

Ziel des Managements von Liquiditätsrisiken ist es sicherzustellen, dass wir unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen können. Wir investieren darüber hinaus einen substanziellen Teil unserer Kapitalanlagen in sehr liquide Instrumente, um zusätzliche Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Mit unserem Asset-Liability-Management steuern wir Zahlungsströme aus unserem Kapitalanlagenbestand und den Beiträgen zeitlich so, dass sie mit versicherungstechnischen Verpflichtungen möglichst gut übereinstimmen. Im Rahmen einer detaillierten Liquiditätsplanung wird die Liquidität regelmäßig prognostiziert und überprüft. Bei der Planung berücksichtigen wir einen Sicherheitspuffer, welcher uns vor unerwarteten Liquiditätsengpässen schützen soll.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Duration unserer Kapitalanlagen ca. 2 - 3 Jahre. Die Duration der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beträgt ebenfalls 2 - 3 Jahre.

### Operationelle Risiken

Die Gesellschaft versteht unter dem operationellen Risiko das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, mitarbeiter- und systembedingten oder externen Vorfällen. Darunter fallen zum Beispiel kriminelle Handlungen von Mitarbeitern oder Dritten, Verstöße gegen das Kartellrecht, Geschäftsunterbrechungen, Fehler in der Geschäftsabwicklung, Nichteinhaltung von Meldepflichten sowie Unstimmigkeiten mit Geschäftspartnern.

Das Management der operationellen Risiken erfolgt über das Operationelle Risiko Kontrollsystem (ORKS) der Gesellschaft, ergänzt durch Ergebnisse, die aus Szenarioanalysen gewonnen werden. Die zur Quantifizierung der operationellen Risiken verwendeten Szenarioanalysen werden auch im internen Kapitalmodell der Gesellschaft berücksichtigt. Zur Behebung erkannter Prozessschwächen oder -fehler werden angemessene Maßnahmen bis hin zu größeren Projekten umgesetzt. Darüber hinaus haben wir Rahmenvorgaben, die sich grundsätzlich am einheitlichen Vorgehen innerhalb von Munich Re orientieren, insbesondere bei der Erkennung und Steuerung von Risiken für die Geschäftskontinuität sowie von Sicherheitsrisiken für Menschen, Sachwerte und Informationen (Cyberisiko).

Beim speziellen „Facilitation“-Geschäftsmodell der Gesellschaft wird ein erheblicher Teil der geschäftlichen Aktivitäten ausgelagert – sowohl an andere Unternehmen innerhalb von Munich Re als auch an Fremdfirmen, darunter Agenturen mit Zeichnungsvollmachten (Managing General Agents – MGAs) oder auf Schadenabwicklung und Policenverwaltung spezialisierte Unternehmen. Aus diesem Grund kann die Gesellschaft einem wesentlichen Ausgliederungs- und Verhaltens- Risiko ausgesetzt sein.

### Ausgliederungsrisiko

Ausgliederungsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Great Lakes infolge unzureichender Umsetzung, Überwachung oder Kontrolle der Leistung einer Fremdfirma, die mit der Durchführung einer oder mehrerer Aufgaben der Great Lakes betraut ist, einen finanziellen Verlust oder sonstigen Schaden erleidet. Die Gesellschaft steuert dieses Risiko, indem sie bei der Auswahl externer Dienstleister stringente Due-Diligence-Prozesse anwendet und diese in regelmäßigen Abständen, unter anderem bei Besuchen vor Ort überprüft. Die Risikomanagementfunktion der Gesellschaft erhält hierzu aus den Geschäftseinheiten regelmäßig Berichte, in denen mittels quantitativer Schwellenwerte und sachkundiger Einschätzung eine Bewertung des Risikos vorgenommen wird. Die jeweiligen Risikoeinschätzungen werden in aggregierter Form im vierteljährlichen Risikobericht an den Vorstand weitergegeben.

### Sonstige Risiken

Wir definieren strategisches Risiko als Risiko, das von falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Umsetzung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt ausgeht, bezogen auf die definierten strategischen Ziele der Gesellschaft. Strategische Risiken existieren in Bezug auf die vorhandenen und neuen Erfolgspotenziale. Das strategische Risiko steuern wir, indem wir für wesentliche strategische Themen Risikoanalysen vornehmen und die Implementierung für notwendig erachtete Maßnahmen regelmäßig nachhalten. Die Strategie der Gesellschaft wird regelmäßig überprüft und der Geschäftsführung anhand der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) erläutert.

Das Risikofrüherkennungssystem erfasst unter anderem sogenannte Emerging Risks. Solche neuen oder neu aufkommenden Risiken entstehen, weil sich beispielsweise die rechtlichen, sozialpolitischen, ökologischen oder naturwissenschaftlich-technischen Rahmenbedingungen ändern. Diese können noch nicht erfasste beziehungsweise noch nicht erkannte Auswirkungen auf unser Portfolio haben. Innerhalb unseres Risikomanagementsystems überprüfen wir potenzielle Emerging Risks jährlich mit den Risikoträgern.

Weiterhin berücksichtigen wir Compliance-Risiken (einschließlich regulatorischer Risiken), rechtliche und steuerliche Risiken. Seit längerer Zeit ist eine zunehmende Dynamik und Komplexität in der Regulierung zu beobachten, die eine gesteigerte Aufmerksamkeit verlangt und zunehmend und dauerhaft Ressourcen bindet. Die Gesellschaft muss hierbei nicht nur die Regulierung auf europäischer Ebene beachten, sondern ist durch ihre internationalen Niederlassungen und breit angelegte Geschäftsfelder an weitere Regulierungen im Ausland gebunden. Insgesamt sieht sich die Gesellschaft diesen Herausforderungen aber gewachsen und hierfür gut aufgestellt.

### Internes Kapitalmodell

Die Great Lakes Insurance SE nutzt, als Teil des Munich Re Gruppenmodells, ein internes Modell zur Bestimmung der Solo-Solvabilität unter Solvency II. Die Verwendung des internen Modells wurde im September 2016 von der BaFin als dem Hauptaufseher der Gesellschaft bzw. dem Aufsichtskollegium genehmigt. Das interne Modell ist darüber hinaus für die Risikocontrolling-Funktion ein zentrales quantitatives Instrument zur Bewertung der wesentlichen Risikobereiche der Gesellschaft.

### Gesamtbild der Risikolage

Die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft war in 2022 unter Kontrolle und innerhalb des Risikoappetits. Die höhere Exponierung gegenüber operationellen Risiken wird vor allem durch folgende Effekte getrieben: zum einen Geschäftswachstum getrieben durch die kürzlich gegründete britische Tochtergesellschaft, und zum anderen Auswirkungen laufender Initiativen und Projekte, die Ressourcen von den regulären Geschäftsaktivitäten beanspruchen.

Im Hinblick auf quantitative Risiken liegen bei der Gesellschaft sowohl eine ausreichende Deckung des Sicherungsvermögens als auch eine Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderung durch Eigenmittel vor. Damit verfügt die Gesellschaft gemäß der Solvenzkapitalanforderung (SCR) unter Solvency II über die erforderlichen Mittel, um ihre Verpflichtungen auch nach extremen Schadenereignissen in vollem Umfang erfüllen zu können.

Das SCR gibt den Betrag an anrechnungsfähigen Eigenmitteln an, der benötigt wird, um mit einer vorgegebenen Risikotoleranz unerwartete Verluste des Folgejahres ausgleichen zu können. Dabei entspricht das SCR dem Value-at-Risk der ökonomischen Gewinn- und Verlustverteilung über einen einjährigen Zeithorizont zu einem Sicherheitsniveau von 99,5 %. Diese Größe gibt somit den ökonomischen Verlust an, der bei den zugrunde liegenden Exponierungen statistisch in höchstens einem von 200 Jahren überschritten wird. Die Gesellschaft hat 2022 ihr SCR unter Verwendung ihres von der Versicherungsaufsicht genehmigten internen Modells und ihre Eigenmittel gemäß den Anforderungen unter Solvency II ermittelt.

Zum 31. Dezember 2022 nimmt die Great Lakes Insurance SE keine der unter Solvency II zulässigen Übergangsregelungen in Anspruch.

Die Geschäftsorganisation sowie die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen wurden im Sommer 2022 auch von der BaFin geprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden von der Great Lakes im Rahmen intern-aufgesetzter Projekte adressiert und nachhaltig in ihrer Geschäftsorganisation umgesetzt.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Bestand der Great Lakes Insurance SE und die Interessen der Versicherungsnehmer und weiteren Geschäftspartner zu keinem Zeitpunkt gefährdet waren. Darüber hinaus sind uns derzeit keine Entwicklungen bekannt, die eine solche Bestandsgefährdung herbeiführen könnten. Auch ist uns keine Entwicklung bekannt, die die Vermögens-, Solvabilitäts- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen könnte.

Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der Great Lakes Insurance SE als tragfähig und kontrolliert.

## Chancenbericht

Das Geschäftsmodell der Great Lakes Insurance SE kombiniert Erst- und Rückversicherung unter einem Dach. Mit unseren Erstversicherungsaktivitäten im Bereich der Versicherung von großen Einzelrisiken und der Kooperation mit bestehenden und neuen Agenten im gewerblichen und Privatkundensegment haben wir als Teil des Geschäftsfelds Rückversicherung der Munich Re Gruppe profitable Wachstumsfelder erschlossen. Durch unser integriertes Geschäftsmodell, starke Kapitalisierung, Innovationsstärke, hohe Kundenorientierung und unser Branchenwissen sind wir gut aufgestellt, um von sich kontinuierlich wandelnden Märkten und veränderten Kundenbedürfnissen zu profitieren. Mit maßgeschneiderten Lösungen für unsere Kunden erzielen wir profitables Wachstum. Wir sehen uns gut gerüstet, um entstehende Chancen und Potenziale zum Nutzen unseres Unternehmens zu ergreifen.

Wir gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft nur schwach wachsen wird. Erhöhte Inflation, geldpolitische Straffung, geopolitische Unsicherheit und Engpässe in der globalen Zulieferkette dämpfen die wirtschaftliche Dynamik. Unsere breite Diversifikation und unsere starke Kapitalisierung begrenzen dabei für uns die Risiken und eröffnen gleichzeitig erweiterte Geschäftsmöglichkeiten, sollten sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser entwickeln. Ein stärkeres Wirtschaftswachstum in Verbindung mit einem stabilen Preisniveau sollte sich positiv auf die Nachfrage nach Versicherungsschutz auswirken und in den meisten Sparten höhere Prämienvolumina nach sich ziehen.

Vor dem Hintergrund hoher Inflationsraten erwarten wir einen weiterhin anhaltenden Hartmarkt in der weltweiten Sachversicherung mit Chancen für profitables Wachstum, insbesondere für unser Industrieversicherungsportfolio.

Durch die Digitalisierung wandeln sich die Märkte in einem immer stärkeren Maße, und ein sich kontinuierlich veränderndes Kundenverhalten erfordert Flexibilität auf der Zugangs-, Deckungs- und Lösungsseite sowie bei den dahinterliegenden internen Strukturen. Die digitale Transformation voranzutreiben ist daher weiterhin eine der strategischen Prioritäten.

Wir passen interne Strukturen und Prozesse laufend an, um Komplexität abzubauen, Kosten zu reduzieren und gleichzeitig Chancen aus der digitalen Transformation zu nutzen. Über die gesamte Wertschöpfungskette und alle Geschäftseinheiten hinweg streben wir einen möglichst hohen Automatisierungsgrad an. Für unsere Geschäftspartner und für uns selbst gilt es, die Erwartungen hinsichtlich Qualität, Geschwindigkeit und Sicherheit zu erfüllen und dabei die Effizienz kontinuierlich zu steigern. Daneben nutzen wir die Chancen flexibler mobiler Arbeitsmodelle zur Bindung der vorhandenen und zur gezielten Akquise neuer Fachkräfte.

Unsere weltweiten Kapitalanlagen werden von den Experten bei der Munich Re und MEAG betreut. Die Volatilität auf den Kapitalmärkten fordert unser Asset Management heraus, Erträge bei überschaubaren Risiken zu erzielen. Chancen bei höher rentierenden Anleihen nutzen wir nur, sofern die Risiken in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden können. Dazu bauen die Kollegen im Kapitalanlagebereich ihre Kompetenzen zur Beurteilung dieser Risiken kontinuierlich aus, um alternative Anlagechancen wahrnehmen zu können, die auch in zunehmend illiquiden Märkten gehandelt werden.

Ökologisch und sozial nachhaltiges Handeln gewinnt für Versicherungsunternehmen immer mehr an Bedeutung. Durch unsere vielfältigen Aktivitäten in diesem Kontext und unsere hohen und verlässlichen ESG-Standards bieten sich Chancen, als attraktiver Partner für Geschäftspartner und Mitarbeiter wahrgenommen zu werden und zudem gesellschaftliche Erwartungen aufzugreifen.

Trotz der globalen Bemühungen gehen wir davon aus, dass der Klimawandel langfristig zu einer Zunahme von wetterbedingten Naturkatastrophen führt; das wachsende Schadenpotenzial erhöht den Bedarf an Versicherungsprodukten. Unsere Kompetenzen im Umgang mit Naturgefahrenrisiken und Fortschritte in unserem Risikomanagement wie neue hochauflösende Risikomodelle ermöglichen uns, Präventionsmaßnahmen zu unterstützen, wettbewerbsgerechte Preise für die traditionellen Absicherungsprodukte zu kalkulieren sowie neue Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und anzubieten.

Wir arbeiten mit unseren Kunden daran, in vielerlei Weise die Grenzen der Versicherbarkeit auszudehnen und ihnen neue und erweiterte Risikodeckungen anzubieten. So beschäftigen wir uns unter anderem mit Cyberrisiken; hier bieten wir unseren Kunden

diverse Deckungskonzepte für Risiken und Schäden durch schadhafte Produktsoftware oder Cyberattacken sowie Services von Präventionsmaßnahmen bis zur Wiederherstellung von verloren gegangenen Daten an. Daneben entwickeln wir für unsere Kunden ein breites Spektrum an Versicherungsdeckungen für Risiken, von denen viele in einer veränderten Welt stärkeres Gewicht zusätzlich zu den traditionell abgedeckten Gefahren bekommen. Dies beinhaltet zum Beispiel Versicherungsdeckungen im Bereich alternative Energien, Risiken rund um künstliche Intelligenz und Algorithmen sowie Kreditversicherungen.

## Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen und berücksichtigen hierbei die wesentlichen Chancen und Risiken. Darüber hinaus berücksichtigen wir die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten sowie wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen. Insgesamt kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse jedoch wesentlich von den Prognosen abweichen.

Im Rahmen der Brexit-Strategie der Munich Re hat die Gesellschaft eine wichtige Rolle als Risikoträger in Großbritannien übernommen. Dies gilt für Versicherungsgeschäft aus dem Rückversicherungs- und ERGO-Segment der Munich Re. Die erforderliche Gründung einer neuen Versicherungstochter in Großbritannien wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Die Great Lakes Insurance UK Limited wird im Jahr 2023 ihren Versicherungs-Geschäftsbetrieb voll aufnehmen. In der Folge wird das von der neuen Gesellschaft in Großbritannien vorwiegend mit Agenten betriebene Erstversicherungsgeschäft zu einem Rückgang der Beitragseinnahmen in unserer Niederlassung in Großbritannien in gleicher Höhe im Jahr 2023 führen.

Weiterhin plant die Gesellschaft das kontinuierliche Wachstum ihres Kredit- und Kautionsgeschäftes durch den im Jahr 2022 begonnenen Ausbau der Niederlassung in Dublin, Irland, mit einem eigenen Team an spezialisierten Experten und Verwaltungskapazitäten.

Alle Prognosen sind weiterhin von erhöhter Unsicherheit geprägt: Die weiteren Entwicklungen des Kriegs in der Ukraine sind nicht vorhersehbar, die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen werden fragil und die Volatilität an den Finanzmärkten bleibt hoch. Für die Gesellschaft ergeben sich in diesem Zusammenhang weiterhin Risiken aus einer möglichen Ausweitung der Kreditrisikoaufschläge sowie möglicher Zahlungsausfälle für Anleihen. Zudem bergen Zinsänderungen ein weiteres Verlustpotenzial.

Im Jahr 2023 erwarten wir ein sinkendes Geschäftsvolumen. Die Rückgänge aus dem Übergang des Privatkundengeschäftes mit Agenten in Großbritannien in das neue Tochterunternehmen können nur zum Teil mit Wachstum in anderen Geschäftsfeldern ausgeglichen werden. Vor diesem Hintergrund sollte die Great Lakes Insurance SE im Jahr 2023 geplante Bruttobeiträge von rund 5,7 Mrd. € erwirtschaften – bei der Annahme stabiler Wechselkurse im Jahr 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022. Die Schaden-Kosten-Quote für eigene Rechnung nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung erwarten wir mit rund 95% der verdienten Nettobeiträge. Eine verlässliche Vorhersage ist nicht nur wegen der offenkundigen Schwankungen im Anfall von Großschäden und Naturkatastrophen nur bedingt möglich. Der unerwartet niedrige Aufwand für eigene Rechnung aus Basisschäden sowie stabilen Schäden aus Naturkatastrophen und einzelnen Großschadeneignissen ist auch der Grund für die, gegenüber der Prognose, niedrigere Schadenquote und das erfreuliche versicherungstechnische Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022.

Zudem dürfte sich die Kapitalanlagerendite der Great Lakes Insurance SE wegen des gestiegenen Zinsniveaus verbessern. Allerdings führen weiter steigende Zinsen, vor allem im US-Dollar Bereich, zu weiteren Abschreibungen auf den Bestand an festverzinslichen Wertpapieren. Insgesamt gehen wir nach derzeitigem Stand davon aus, dass wir nach Steuern und Zuführungen zur Schwankungsrückstellung 2023 ein positives HGB-Ergebnis im niedrigen zweistelligen Millionenbereich erreichen werden.

In Summe rechnen wir 2023 – bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf – mit einem versicherungstechnischen Ergebnis für eigene Rechnung von 50 Mio. € und einem Ergebnis nach Steuern von ca. 42 Mio. €.

Dabei schützt uns unser Rückversicherungsprogramm auch im Jahr 2023 vor weiteren möglichen Schadenbelastungen durch Covid-19, die vor allem bei Deckungen für Veranstaltungsausfälle auftreten könnten. Aus den Kriegsereignissen in der Ukraine erwarten wir derzeit keine materiellen Schadenbelastungen für eigene Rechnung. Die erhöhte Inflationserwartung fließt in die Pricing- und Reservingprozesse ein und wird somit im Rahmen der laufenden Geschäftsprozesse berücksichtigt.

## Im Geschäftsjahr 2022 betriebene Versicherungsbranche und -arten

### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung (ohne Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr)  
Krankenversicherung  
Haftpflichtversicherung  
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung  
Sonstige Kraftfahrtversicherungen  
Feuerversicherung  
Verbundene Hausratversicherung  
Verbundene Gebäudeversicherung  
Sonstige Sachversicherung  
Transportversicherung  
Luftfahrtversicherung  
Kreditversicherung  
Kautionsversicherung  
Rechtsschutzversicherung  
Beistandsleistungsversicherung  
Sonstige Versicherungen

### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung (ohne Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr)  
Krankenversicherung  
Haftpflichtversicherung  
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung  
Sonstige Kraftfahrtversicherungen  
Feuerversicherung  
Verbundene Hausratversicherung  
Verbundene Gebäudeversicherung  
Sonstige Sachversicherung  
Transportversicherung  
Luftfahrtversicherung  
Kreditversicherung  
Kautionsversicherung  
Rechtsschutzversicherung  
Beistandsleistungsversicherung  
Sonstige Versicherungen

# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Kapitalanlagen</b>				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		260.101		
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.764.983			1.656.707
2. Einlagen bei Kreditinstituten	165.070			78.264
3. Andere Kapitalanlagen	24.700			16.000
		1.954.753		1.750.972
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		1.319.342		1.174.512
			3.534.196	2.925.484
<b>B. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	1.837.637			1.424.285
2. Versicherungsvermittler	524.421			464.041
		2.362.058		1.888.326
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon Forderungen gegen - verbundene Unternehmen: 429.492 (486.972) Tsd. €		720.263		673.820
III. Sonstige Forderungen davon Forderungen gegen - verbundene Unternehmen: 46.230 (6.904) Tsd. €		79.883		31.495
			3.162.204	2.593.642
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		249.954		249.119
			249.954	249.119
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		6.826		6.588
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		5		16
			6.831	6.604
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>6.953.185</b>	<b>5.774.848</b>



Passiva

	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		131.777		131.777
II. Kapitalrücklage		40.000		40.000
III. Gewinnrücklage				
gesetzliche Rücklage		13.178		13.178
IV. Bilanzgewinn		264.063		330.032
			449.018	514.986
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1 Bruttobetrag	1.737.432			1.680.982
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.233.743			1.241.842
		503.689		439.140
II. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1 Bruttobetrag	9.258.028			8.323.439
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	7.763.977			7.135.187
		1.494.051		1.188.252
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		75.898		22.498
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1 Bruttobetrag	44.829			38.892
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	36.488			35.604
		8.340		3.288
			2.081.977	1.653.178
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Pensionsrückstellungen		224		109
II. Steuerrückstellungen		15.333		17.097
III. Sonstige Rückstellungen		8.132		5.818
			23.688	23.025
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			1.479.640	1.219.526
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1 Versicherungsnehmern	15.123			5.370
2 Versicherungsvermittlern	1.189.384			799.340
		1.204.507		804.711
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.691.558		1.524.952
davon Verbindlichkeiten gegenüber				
- verbundenen Unternehmen: 1.613.948 (1.449.011) Tsd. €				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		22.795		34.470
davon Verbindlichkeiten gegenüber				
- verbundenen Unternehmen: 0 (383) Tsd. €				
davon aus Steuern: 7.981 (447) Tsd. €				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3 (3) Tsd. €				
			2.918.861	2.364.133
<b>Summe der Passiva</b>			<b>6.953.185</b>	<b>5.774.848</b>



## Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars

Aufgrund der mir vorliegenden Unterlagen über den Bestand habe ich die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung zum 31.12.2022 überprüft.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von 106.413 Tsd. € unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

München, den 24.03.2023

Der Verantwortliche Aktuar

Dr. Alexander Itigin

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Posten

	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Vorjahr Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	6.197.190			5.172.488
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-5.147.557			-4.223.001
		1.049.633		949.487
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-72.057			-115.967
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	20.067			33.501
		-51.990		-82.466
			997.643	867.021
2 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1	21
3 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
a) Bruttobetrag	-2.860.455			-2.633.985
b) Anteil der Rückversicherer	2.541.074			2.409.771
		-319.381		-224.215
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
a) Bruttobetrag	-1.072.300			-169.403
b) Anteil der Rückversicherer	793.756			-156.845
		-278.543		-326.248
			-597.924	-550.462
4 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				
a) Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen		-244		4.863
			-244	4.863
5 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-1.710.034		-1.385.083
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.438.962		1.170.568
			-271.071	-214.515
6 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-454	-627
davon: Anteil der Rückversicherer		1.991		3.553
7 Zwischensumme			127.951	106.302
8 Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen ( - = Aufwand)			-53.400	1.405
9 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			74.551	107.707

				Vorjahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1 Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	43.380			32.914
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.031			8.699
		45.410		41.613
2 Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-2.912			-1.504
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-125.565			-19.573
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-16.796			-7.926
		-145.273		-29.002
			-99.863	12.611
3 Sonstige Erträge			144.675	120.724
4 Sonstige Aufwendungen			-164.395	-142.112
5 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-45.032	98.929
6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-19.116	-20.717
7 Sonstige Steuern			-4.365	-149
8 Erträge aus Verlustübernahme			42.545	0
9 Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss			-25.968	78.063

## Anhang

### Angaben zur Identifikation

Die Great Lakes Insurance SE hat seit dem 30.12.2016 ihren Sitz in München (Handelsregisternummer: HRB 230378, Registergericht: Amtsgericht München).

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Grundlagen der Bilanzierung

Der Jahresabschluss der Great Lakes Insurance SE wurde nach Maßgabe des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), der Verordnung für die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) und des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) erstellt.

Die Struktur und Inhalte des Lageberichts entsprechen den Regelungen des Handelsgesetzbuches, wobei wir uns am Deutschen Rechnungslegung Standard Nr. 20 (DRS 20) orientiert haben.

Wir weisen jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet aus.

Soweit Abrechnungen zum Buchungsschluss noch nicht vorliegen, werden Schätzungen der entsprechenden Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Technische Zinserträge nach §38 RechVersV sind nicht angefallen.

#### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere bewerten wir zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag gem. §341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit §253 Abs. 1, Abs. 4 und 5 HGB.

#### Forderungen

Wir bewerten Forderungen grundsätzlich zum Nennwert, gegebenenfalls abzüglich geleisteter Tilgungen und unter Abzug von Einzelwertberichtigungen.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Einlagen bei Kreditinstituten haben wir mit dem Nennwert bilanziert.

#### Steuerabgrenzung

Für die Berechnung der latenten Steuern wird über die Steuerrechtskreise hinweg eine Gesamtbetrachtung der temporären Differenzen und Verlustvorträge vorgenommen. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB haben wir ausgeübt. Ein über den Saldierungsbetrag hinausgehender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt.

Die abzugsfähigen temporären Differenzen übersteigen die zu versteuernden temporären Differenzen der Gesellschaft um 210.915 (81.754) Tsd. €. Die abzugsfähigen temporären Differenzen ergeben sich aus der Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände, der Kapitalanlagen sowie der versicherungstechnischen Rückstellungen. Die bestehenden zu versteuernden temporären Differenzen sind von untergeordneter Bedeutung.

Der für den deutschen Steuerrechtskreis anzuwendende latente Steuersatz beträgt gerundet 33,0%. Er setzt sich aus der Körperschaftsteuerbelastung einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,8% und der Gewerbesteuer von 17,2% zusammen. Der anzuwendende Steuersatz in der materiellen Betriebsstätte in Großbritannien beträgt 25,0%.

In der Great Lakes Insurance SE bestehen im deutschen Steuerrechtskreis keine steuerlichen Verlustvorträge (Vorjahr: 70.787 Tsd. €).

Steuerliche Bilanzierungseinflüsse bestehen nicht.

#### Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den entsprechenden Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen erfolgte gemäß §246 Abs. 2 HGB, da diese Vermögensgegenstände durch eine Pfandrechtsvereinbarung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen bilden wir nach handelsrechtlichen Erfordernissen. In allen Fällen haben wir dabei berücksichtigt, dass die dauernde Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen sichergestellt ist.

### Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft haben wir auf der Grundlage der Beitragsfälligkeiten grundsätzlich zeitanteilig ermittelt. Als nicht übertragungsfähige Einnahmeteile wurden entsprechend der steuerrechtlichen Vorschriften 85% der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vertreter angesetzt. Die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind grundsätzlich anhand der Aufgaben der Vorversicherer einschließlich der Beträge aufgrund der Clean-Cut-Vereinbarungen oder nach dem Bruchteilsystem ermittelt worden. Für Teile des auf Zeichnungsjahren basierenden übernommenen Versicherungsgeschäfts kommen für einen Beobachtungszeitraum von maximal drei Jahren handelsrechtlich übliche Näherungs- und Vereinfachungsverfahren zur Anwendung. Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen haben wir entsprechend den Berechnungsmethoden des selbst abgeschlossenen beziehungsweise des übernommenen Versicherungsgeschäfts festgestellt. Die Bemessungsgrundlage ist durch Abzug von 92,5% der Rückversicherungsprovisionen von den Rückversicherungsbeiträgen errechnet worden.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält folgende Positionen:

- Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle)
- Rentendeckungsrückstellung
- Spätschadenrückstellungen
- Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen

Die Rückstellung für bekannte, noch nicht abgewickelte Schadenfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde im Wesentlichen für jeden Versicherungsfall einzeln ermittelt. Die Rückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft entspricht im Allgemeinen den Aufgaben der Vorversicherer. Zudem wurden Rückstellungen für bereits bekannte Versicherungsfälle, deren Ausmaß sich als umfangreicher erweist, als zunächst abzusehen war, gebildet. Die Rückstellung ist der Höhe nach angemessen, um zukünftige Zahlungen für Versicherungsfälle aus dem Geschäftsjahr und den Vorjahren zu decken. Berücksichtigt wurden dabei Versicherungsfälle, die bis zum Bestandsfeststellungszeitpunkt eingetreten und bekannt geworden sind.

Die Rentendeckungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB berechnet. Die Rentendeckungsrückstellungen werden vollständig an Rückversicherer zediert.

Eine Spätschadenrückstellung wurde gebildet, um in gleichem Maße Versicherungsfälle zu berücksichtigen, die vor dem Bilanzstichtag eingetreten sind, aber erst nach dem Bestandsfeststellungszeitpunkt der Gesellschaft bekannt geworden sind. Die Spätschadenrückstellung ist pauschal nach Erfahrungswerten der Vorjahre mit Hilfe anerkannter versicherungsmathematischer Methoden gebildet worden.

Die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen wurden getrennt für interne und externe Regulierungsaufwendungen gemäß §341g Abs. 1 Satz 2 HGB ermittelt. Die Rückstellung für interne Regulierungsaufwendungen berechnen wir unter Beachtung des Schreibens des Bundesministers für Finanzen vom 22. Februar 1973 pauschal.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden gemäß §26 Abs. 2 RechVersV in den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle berücksichtigt.

### Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Der Posten „Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen“ enthält, soweit dies handelsrechtlich vorgeschrieben und zulässig ist, die Rückstellungen zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre. Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen werden nach den Vorschriften von §341h HGB in Verbindung mit den §§ 29, 30 der RechVersV gebildet. Die Bildung der Schwankungsrückstellung erfolgt gemäß der Anlage zu §29 RechVersV.

### Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen haben wir gemäß dem voraussichtlichen zukünftigen Bedarf gebildet. Unter diesem Posten weisen wir unter anderem Rückstellungen für zukünftige zu erwartende erfolgsabhängige Provisionszahlungen aus. Eine Drohverlustrückstellung wird auf Basis der zu erwartenden Schaden- und Kostenbelastung je Sparte und dem Betrag der Beitragsüberträge zum Bilanzstichtag ermittelt. Dabei werden keine Nettoerträge aus Kapitalanlagen mit einbezogen.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen sind analog den Berechnungsmethoden des selbst abgeschlossenen beziehungsweise übernommenen Versicherungsgeschäfts ermittelt worden. Die Anteile an den Spätschadenrückstellungen wurden entsprechend den prozentualen Anteilen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

#### Andere Rückstellungen

Die Rückstellung für Jubiläen berechnen wir in Bezug auf die Gesellschaftsverhältnisse nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Anwendung der modifizierten "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck. Der Rechnungszinssatz betrug dabei 1,45 (1,35%, der Gehaltstrend 3,0 (3,0)%). Die Pensionsrückstellung wurde mit dem beizulegenden Wert des Rückdeckungsanspruchs angesetzt und mit dem zugehörigen Deckungsvermögen saldiert, da diese Rückdeckungsansprüche verpfändet sind und somit dem Zugriff der sonstigen Gläubiger entzogen sind.

Die übrigen Rückstellungen bilden wir in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Ihrer Laufzeit entsprechend verwenden wir zur Abzinsung die von der Deutschen Bundesbank herausgegebenen Zinssätze gemäß §253 Abs. 2 HGB.

#### Verbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft, Verbindlichkeiten aus selbst abgeschlossenen Geschäft (s.a.G) und die sonstigen Verbindlichkeiten setzen wir mit dem Erfüllungsbetrag an.

#### Währungsumrechnung und Bewertungseinheiten für Währungsrisiken

Grundsätzlich erfassen wir alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung und stellen diese umgerechnet zum aktuell gültigen Tageskurs in Euro dar. Die fortgeführten Fremdwährungswerte in der Bilanz werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs zum Jahresende neu bewertet.

Pro Währung werden die Fremdwährungspassiva zusammen mit den sie kongruent bedeckenden Fremdwährungsaktiva in Bewertungseinheiten gemäß §254 HGB (Portfolio-Hedges) zusammengefasst, wobei den Bewertungseinheiten primär langfristige Aktiva, Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten zugeordnet werden. Die Umrechnung erfolgt grundsätzlich unabhängig von den Restriktionen des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips.

Liegen bei einer Währung Überdeckungen vor, werden diese daraufhin untersucht, ob sie nachhaltig oder nicht nachhaltig sind. Nachhaltige Überdeckungen werden zusammen mit Devisentermingeschäften in separaten Bewertungseinheiten gemäß §254 HGB zusammengefasst und ebenfalls grundsätzlich unabhängig von den Restriktionen des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips umgerechnet.

Auf den wirksamen Teil der gebildeten Bewertungseinheiten haben wir die Durchbuchungsmethode angewendet. Nicht nachhaltige Überdeckungen sowie (nachhaltige und nicht nachhaltige) Unterdeckungen werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam umgerechnet. Die verbleibenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten außerhalb der oben beschriebenen Bewertungseinheiten pro Währung haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und werden deshalb im Einklang mit §256a HGB bewertet. Gleiches gilt für Rückstellungen, deren Restlaufzeit für die Nichtbeachtung des Anschaffungs- und Realisationsprinzips jedoch unerheblich ist.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen bzw. unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

### A. Kapitalanlagen

#### Entwicklung der Aktivposten

##### Aktivposten

	Buchwert Vorjahr	Währungs- effekte	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2022
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
A. I							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	260.101	0	0	0	260.101
II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuld- verschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.656.707	23.577	1.665.372	-1.455.108	0	-125.565	1.764.983
2. Einlagen bei Kreditinstituten	78.264	-2.726	89.532	0	0	0	165.070
3. Andere Kapitalanlagen	16.000	0	447.300	-438.600	0	0	24.700
<b>Gesamt</b>	<b>1.750.971</b>	<b>20.851</b>	<b>2.462.305</b>	<b>-1.893.708</b>	<b>0</b>	<b>-125.565</b>	<b>2.214.854</b>

Der Anlagespiegel wird zu Stichtagskursen vom 31. Dezember 2022 dargestellt.

Aktiva mit einem Marktwert von 46.731 (49.019) Tsd. € werden als Sicherheiten für Verbindlichkeiten, vor allem im Rahmen von Treuhand-Fonds („Trust Fund Obligations“) aus dem Versicherungsgeschäft in den USA gestellt.

#### Zeitwerte der Kapitalanlagen

##### Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

	Buchwert 31.12.2022	Zeitwert 31.12.2022	Bewertungs- reserven 31.12.2022
Tsd. €			
A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	260.101	284.607	24.506
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.764.983	1.765.479	496
2. Einlagen bei Kreditinstituten	165.070	165.070	0
3. Andere Kapitalanlagen	24.700	24.700	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.214.854</b>	<b>2.239.856</b>	<b>25.002</b>

Zum 31.12.2022 sind keine Kapitalanlagen der dauernden Vermögensanlage gewidmet.

### B. III. Sonstige Forderungen

In den sonstigen Forderungen sind u.a. Steuerforderungen für Ertragsteuern in Höhe von 11.139 (9.712) Tsd. € und Kostensteuern in Höhe von 7.154 (5.780) Tsd. € enthalten.

### C. Sonstige Vermögensgegenstände

Hierunter werden die Bankguthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten ausgewiesen.

### D. Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet abgegrenzte Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren, im Wesentlichen aus Inhaberschuldverschreibungen.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 131.776.704 € und ist auf 11.400.000 Stückaktien aufgeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallene rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt 11,56 €.

#### II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage aus dem Geschäftsjahr 2020 bleibt unverändert bestehen in Höhe von 40.000 Tsd. €.

#### III. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beträgt 13.178 (13.178) Tsd. €. Die gesetzliche Rücklage ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben voll dotiert.

#### IV. Bilanzgewinn

Tsd. €	31.12.2022	Vorjahr
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-25.968	78.063
Gewinnvortrag aus Vorjahr	290.032	264.063
Einstellung in die Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	0	-12.095
<b>Gesamt</b>	<b>264.063</b>	<b>330.031</b>

Der Bilanzgewinn in Höhe von 264.063 (330.032) Tsd. € ergibt sich aus dem Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme für das Geschäftsjahr 2022 und dem Gewinnvortrag aus der Zeit vor der Sitzverlagerung der Great Lakes von London nach München. Die Verlustübernahme wurde um den Gewinnvortrag aus der Zeit nach der Sitzverlagerung reduziert.

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 264.063 Tsd. € als Gewinn vorzutragen.

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Tsd.€	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen gesamt		davon: Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		davon: Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	31.12.2022	Vorjahr	31.12.2022	Vorjahr	31.12.2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft						
Unfall- und Krankenversicherung, davon:	140.630	158.820	109.628	128.456		
Unfallversicherung	29.823	75.044	20.248	65.290		
Krankenversicherung	110.807	83.776	89.380	63.166		
Haftpflichtversicherung	2.342.124	2.002.526	2.055.154	1.751.993	14.616	
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.361.428	2.375.918	2.063.005	2.027.993	128	
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	415.138	398.991	310.393	302.522	20.940	9.007
Feuer- und Sachversicherung, davon:	1.561.766	1.036.864	1.244.071	832.466	29.866	2.621
Feuerversicherung	943.366	611.770	791.463	484.260	1.139	2.621
Verbundene Hausratversicherung	60.452	26.929	33.273	18.548		
Sonstige Sachversicherung	428.667	370.277	349.416	301.770		
Transport- und Luftfahrtversicherung	131.432	114.776	103.289	87.888		
Kredit- und Kautionsversicherung	159.360	119.058	146.053	111.950	558	512
Rechtsschutzversicherung	19.036	35.334	18.303	34.368		
Beistandsleistungsversicherung	7.607	11.129	2.382	5.759		
Sonstige Versicherungen	864.865	876.625	721.699	738.250	4.886	3.402
<b>Summe</b>	<b>8.003.386</b>	<b>7.130.041</b>	<b>6.773.977</b>	<b>6.021.644</b>	<b>70.994</b>	<b>15.541</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft						
<b>Summe</b>	<b>3.112.799</b>	<b>2.935.770</b>	<b>2.484.051</b>	<b>2.301.795</b>	<b>4.903</b>	<b>6.956</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>11.116.185</b>	<b>10.065.811</b>	<b>9.258.028</b>	<b>8.323.439</b>	<b>75.897</b>	<b>22.498</b>

### C. Andere Rückstellungen

Einem Erfüllungsbetrag aus Altersversorgungsverpflichtungen von insgesamt 1.157 Tsd. € stand ein zu verrechnendes Vermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt 933 Tsd. € gegenüber. Durch die Saldierung auf Einzelplanebene ergab sich kein zu aktivierender Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung und eine Pensionsrückstellung in Höhe von 224 Tsd. €. Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens betragen knapp 933 Tsd. €. Der Aufwand dieser Vermögensgegenstände betrug im Geschäftsjahr 41 Tsd. €. Der Zinsaufwand der Pensionsrückstellungen und vergleichbar langfristig fälliger



Verpflichtungen betrug insgesamt 22 Tsd. €.

#### Verechnete Aufwendungen und Erträge aus der Pensionsverpflichtung und dem zu verrechnenden Deckungsvermögen

Tsd. €	31.12.2022
Aufwand aus der Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen	-16
Aufwand aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Altersversorgungsverpflichtungen	-6
Aufwand aus mit Altersversorgungsverpflichtungen zu verrechnenden Vermögensgegenständen	-41
<b>Nettoaufwand aus Altersversorgungsverpflichtungen</b>	<b>-63</b>
Aufwand aus der Abzinsung von Altersteilzeitverpflichtungen	-7
Ertrag aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Altersteilzeitverpflichtungen	2
Ertrag aus mit Altersteilzeit zu verrechnenden Vermögensgegenständen	21
Nettoertrag aus Altersteilzeitverpflichtungen	16

Bei den Altersteilzeitverpflichtungen stand einem Erfüllungsbetrag von 826 Tsd. € ein zu verrechnendes Vermögen von 521 Tsd. € gegenüber.

Für Jubiläumsverpflichtungen beträgt die Rückstellung 821 Tsd. €.

Fast alle Mitarbeiter haben für sich und ihre Hinterbliebenen Versorgungszusagen erhalten, die von der Great Lakes Insurance SE selbst zu erfüllen sind.

#### III. Sonstige Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2022	Vorjahr
Gehaltsverpflichtungen	3.201	2.342
Sonstige	2.310	2.056
Ausstehende Rechnungen	1.800	567
Jubiläumsleistungen	821	785
Mittelfristige Incentive-Pläne	0	68
<b>Gesamt</b>	<b>8.132</b>	<b>5.818</b>

#### D. Verbindlichkeiten

##### Fälligkeiten

Tsd. €	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>			
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:</b>			
1. Versicherungsnehmer	15.123	0	0
2. Versicherungsvermittler	1.189.384	0	0
	1.204.507	0	0
<b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	1.632.958	58.107	493
davon gegenüber: verbundenen Unternehmen 1.613.948 (1.441.424) Tsd. €			
<b>III. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	22.796	0	0
davon Verbindlichkeiten gegenüber - verbundenen Unternehmen: 0 (383) Tsd. € davon aus Steuern: 7.981 (447) Tsd. € davon i. R. d. sozialen Sicherheit: 3 (3) Tsd. €			
<b>Gesamt</b>	<b>2.860.261</b>	<b>58.107</b>	<b>493</b>

## E. Bewertungseinheiten

Bewertungs- einheit	Grundgeschäfte	Absicherungsgeschäfte	Art der Risiken	Höhe der abgesicherten Risiken
Portfolio- Hedge	Fremdwährungspassiva	Fremdwährungsaktiva	Währungskursrisiken	Währungsergebnis aus den abgesicherten Fremdwährungspassiva Ausweis effektiver Wertänderung von Grund- und Absicherungsgeschäften in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund Durchbuchungsmethode bei gebildeten Bewertungseinheiten
	Zum Bilanzstichtag sind folgende - hinsichtlich der Volumina größte - Bewertungseinheiten gebildet worden: - Pfund Sterling: 4.091 Mio. (4.610 Mio. €) - US-Dollar: 4.454 Mio. (4.173 Mio. €) - Chinesischer Yuan: 19.677 Mio. (2.652 Mio. €) Im Wesentlichen werden die Bruttoreserven durch die Nettoreserven bedeckt.			Ausweis effektiver Wertänderung von Grund- und Absicherungsgeschäften in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund Durchbuchungsmethode bei gebildeten Bewertungseinheiten

## Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

#### I.1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Tsd. €	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfall- und Krankenversicherung, davon:	252.116	124.458	242.224	143.828	-318	734
Unfallversicherung	49.586	38.205	45.286	37.321	-148	199
Krankenversicherung	202.531	86.254	196.938	106.506	-170	534
Haftpflichtversicherung	726.316	699.227	707.402	623.651	240.080	217.024
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	836.020	793.624	894.473	837.026	2.199	2.704
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	270.581	211.414	277.125	232.139	58.127	35.354
Feuer- und Sachversicherung, davon:	796.008	566.586	720.956	500.909	435.467	345.699
Feuerversicherung	409.669	330.088	396.540	300.371	281.374	236.866
Verbundene Hausratversicherung	79.071	34.725	59.204	32.287	-940	498
Sonstige Sachversicherung	222.359	201.780	212.214	168.244	110.040	108.452
Transport- und Luftfahrtversicherung	128.264	82.112	127.418	81.504	8.675	5.875
Kredit- und Kautionsversicherung	156.129	135.598	150.457	132.574	536	502
Rechtsschutzversicherung	4.505	9.546	4.532	12.657	104	328
Beistandsleistungsversicherung	27.176	19.158	24.288	16.439	-137	109
Sonstige Versicherungen	847.358	583.632	832.531	553.269	150.335	151.706
<b>Summe</b>	<b>4.044.473</b>	<b>3.225.355</b>	<b>3.981.406</b>	<b>3.133.997</b>	<b>895.068</b>	<b>760.034</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>						
<b>Summe</b>	<b>2.152.718</b>	<b>1.947.133</b>	<b>2.143.727</b>	<b>1.922.525</b>	<b>102.575</b>	<b>106.988</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>6.197.191</b>	<b>5.172.488</b>	<b>6.125.133</b>	<b>5.056.521</b>	<b>997.643</b>	<b>867.021</b>

#### Gebuchte Bruttobeiträge nach Herkunft

Tsd. €	2022	Vorjahr
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Aus dem Inland	167.446	129.803
Aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft sowie anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	642.623	467.998
Aus Drittländern	3.234.403	2.627.555
<b>Gesamt</b>	<b>4.044.472</b>	<b>3.225.355</b>

#### I.3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung sind um den Gewinn aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung, der sich in einem angemessenen Rahmen bewegt, reduziert.

## Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

Tsd. €	2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall- und Krankenversicherung, davon:	<b>-48.331</b>	<b>-44.856</b>
Unfallversicherung	41.518	-18.213
Krankenversicherung	-89.849	-26.643
Haftpflichtversicherung	-556.221	-414.980
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-733.950	-376.576
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	-181.415	-147.021
Feuer- und Sachversicherung, davon:	<b>-684.637</b>	<b>-358.766</b>
Feuerversicherung	-476.100	-241.713
Verbundene Hausratversicherung	-45.128	-55.789
Sonstige Sachversicherung	-120.942	-61.247
Transport- und Luftfahrtversicherung	-44.935	-81.771
Kredit- und Kautionsversicherung	-98.114	-39.295
Rechtsschutzversicherung	16.120	5.097
Beistandsleistungsversicherung	668	15.210
Sonstige Versicherungen	-493.797	-432.627
Summe	<b>-2.824.612</b>	<b>-1.875.584</b>
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Summe	-1.108.143	-927.805
Gesamtes Versicherungsgeschäft	<b>-3.932.755</b>	<b>-2.803.389</b>

## Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Tsd. €	2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall- und Krankenversicherung, davon:	-116.166	-73.366
Unfallversicherung	-7.167	-7.726
Krankenversicherung	-108.999	-65.640
Haftpflichtversicherung	-140.558	-122.117
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-329.253	-355.876
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	-98.213	-61.984
Feuer- und Sachversicherung, davon:	-225.348	-108.503
Feuerversicherung	-124.209	-92.345
Verbundene Hausratversicherung	-24.848	26.264
Sonstige Sachversicherung	-47.866	-39.009
Transport- und Luftfahrtversicherung	-25.832	-16.571
Kredit- und Kautionsversicherung	-2.833	1.000
Rechtsschutzversicherung	-5.725	-37.164
Beistandsleistungsversicherung	-3.192	1.708
Sonstige Versicherungen	-238.766	-161.298
Summe	-1.185.886	-934.171
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Summe	-524.148	-450.912
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-1.710.034	-1.385.083

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen 1.667.334 (1.353.366) Tsd. € auf Abschluss- und 42.700 (31.717) Tsd. € auf Verwaltungsaufwendungen.

## I.9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Tsd. €	2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall- und Krankenversicherung, davon:	311	1.691
Unfallversicherung	602	783
Krankenversicherung	-291	908
Haftpflichtversicherung	16.376	-9.299
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	9.833	8.192
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	-5.145	-479
Feuer- und Sachversicherung, davon:	12.186	38.669
Feuerversicherung	26.590	-3.561
Verbundene Hausratversicherung	-260	1.015
Sonstige Sachversicherung	1.195	41.213
Transport- und Luftfahrtversicherung	-1.253	-430
Kredit- und Kautionsversicherung	5.067	3.708
Rechtsschutzversicherung	39	303
Beistandsleistungsversicherung	310	432
Sonstige Versicherungen	16.760	25.233
Summe	54.484	68.020
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Summe	20.067	39.687
Gesamtes Versicherungsgeschäft	74.551	107.707

## Rückversicherungssaldo\*

Tsd. €	2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall- und Krankenversicherung, davon:	-77.384	-23.775
Unfallversicherung	-79.035	-10.600
Krankenversicherung	1.651	-13.175
Haftpflichtversicherung	20.584	-97.526
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	178.692	-96.383
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	9.458	-26.062
Feuer- und Sachversicherung, davon:	230.277	6.700
Feuerversicherung	230.629	34.452
Verbundene Hausratversicherung	10.578	-1.693
Sonstige Sachversicherung	-42.209	-29.369
Transport- und Luftfahrtversicherung	-57.824	16.787
Kredit- und Kautionsversicherung	-44.393	-90.259
Rechtsschutzversicherung	-14.889	19.713
Beistandsleistungsversicherung	-21.454	-32.925
Sonstige Versicherungen	-81.723	65.835
Summe	141.344	-257.895
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Summe	-493.421	-504.853
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-352.077	-762.748

\* = zugunsten der Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer sowie den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

## Nichtversicherungstechnische Rechnung

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Währungskursgewinnen in Höhe von 143.153 (119.404) Tsd. € sowie Währungskursverlusten in Höhe von -130.848 (-113.239) Tsd. € zusammen. Aufgrund unseres Geschäftsmodells halten wir höhere Volumina in den versicherungstechnischen Rückstellungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten vor Rückversicherung in Fremdwährungen. Nach Rückversicherung relativieren sich die entsprechenden Positionen auf ein deutlich geringeres Niveau. In Summe ergeben sich dadurch hohe, jedoch gegenläufige Währungskurseffekte. Unsere Niederlassungen in Großbritannien, Australien und der Schweiz halten ihre Vermögensgegenstände zum großen Teil in der jeweiligen Landeswährung vor. Für unser Portefeuille wesentliche Währungen sind Britische Pfund, Australische Dollar sowie US-Dollar.

Im Geschäftsjahr 2022 resultiert aus der deutschen Steuersphäre ein Steueraufwand in Höhe von 20.234 (3.129) Tsd. €, aus der Betriebsstätte in UK in Höhe von -2.645 (15.817) Tsd. € sowie aus der Betriebsstätte in Italien in Höhe von 950 (1.241) Tsd. €.

## Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Stück	2022	Vorjahr
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfall- und Krankenversicherung, davon:	2.607.993	595.748
Unfallversicherung	1.669.351	296.300
Krankenversicherung	938.642	299.448
Haftpflichtversicherung	1.395.463	420.875
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6.613.355	5.151.623
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	4.886.688	4.364.791
Feuer- und Sachversicherung, davon:	383.194	232.465
Feuerversicherung	86.758	119.938
Verbundene Hausratversicherung	137.039	36.784
Sonstige Sachversicherung	159.397	75.743
Transport- und Luftfahrtversicherung	24.924	3.371
Kredit- und Kautionsversicherung	48.866	107.272
Rechtsschutzversicherung	212.521	496.760
Beistandsleistungsversicherung	300.010	151.391
Sonstige Versicherungen	3.740.208	1.950.729
Summe	20.213.222	13.475.025

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen aktuell keine Haftungsverhältnisse. Sonstige finanzielle Verpflichtungen liegen für das Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es liegen keine weiteren nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte vor.

### Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

### Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir durchschnittlich 40 (36) eigene Mitarbeiter am Hauptsitz der Gesellschaft beschäftigt. Alle diese Mitarbeiter waren dabei im Innendienst tätig.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

Tsd. €	31.12.2022	Vorjahr
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des §92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.117.304	873.597
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des §92 HGB	32.494	29.183
Löhne und Gehälter	8.340	6.162
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.503	1.350
Aufwendungen für Altersversorgung	346	185
Gesamt	1.160.987	910.478

### Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstands der Great Lakes Insurance SE betragen 1.610 (1.347) Tsd. €. Für den Aufsichtsrat der Great Lakes Insurance SE entstanden in 2022 keine Aufwendungen. Die Organmitglieder erhielten im Berichtsjahr keine Vorschüsse oder Kredite.

Die Übersicht über die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands befindet sich auf Seite 40. Sie ist Bestandteil des Anhangs.

Die Great Lakes Insurance SE legte in den Geschäftsjahren 2017 bis 2019 Mid-Term Incentive-Pläne für den Vorstand mit einer Laufzeit von jeweils drei Jahren auf. Die Teilnehmer erhielten Performance Share Units (PSU-Rechte). Im vierten Jahr nach Planbeginn entstand der Anspruch auf Bonuszahlung, dessen Höhe von der Erreichung wertorientierter Erfolgsziele und der Steigerung des Total Shareholder Return (TSR) abhing. Die Planaufgabe 2019 erfolgte für einen verkürzten Bemessungszeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019. Die Auszahlung für diese letzte Planaufgabe erfolgte in 2022. Die entsprechende Rückstellung zu den Rechten (Vorjahr: 170) wurde vollständig aufgelöst. Seit dem Geschäftsjahr 2019 werden Long-Term Incentive Pläne mit einer Laufzeit von jeweils 4 Jahren aufgelegt. Diese Vergütungskomponente löst den bisherigen Mid-Term Incentive-Plan ab. Die erstmalige Planaufgabe 2019 erfolgte für einen verkürzten Bemessungszeitraum vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019. Maßgeblich

für die Höhe der Bonuszahlung ist der Total Shareholder Return (TSR) der Münchener-Rück Aktie im Vergleich zu einer definierten Peer Group. Der Anspruch auf Bonuszahlung entsteht im fünften Jahr nach Planbeginn. Die Rückstellung beläuft sich zum 31.12.2022 auf 1.010 (669) Tsd. €.

#### Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen gemäß § 285 Nr. 17 HGB befreiend im Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München.

#### Gruppenzugehörigkeit

Die Great Lakes Insurance SE ist eine hundertprozentige Tochter der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München. Die Mitteilung entsprechend § 20 Abs. 4 AktG liegt vor.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München, zum 31. Dezember 2022 einbezogen (gleichzeitig kleinster und größter Konsolidierungskreis). Somit liegen die Voraussetzungen zur Befreiung der Gesellschaft von der Konzernrechnungslegungspflicht vor.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Munich Re werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht. Zudem sind sie auf der Internetseite der Munich Re verfügbar.

#### Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2022 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Die Angaben über Eigenkapital und Jahresergebnis sind dem zuletzt verfügbaren Jahresabschluss nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften entnommen.

#### Great Lakes Insurance SE (HGB)

Firma und Sitz	%-Anteil am Kapital	Eigenkapital in Tsd. €	Jahresergeb- nis in Tsd. €
Great Lakes Insurance UK Limited, London	100	1	-

## Gesellschaftsorgane

### Aufsichtsrat

Claudia Hasse

Vorsitzende des Aufsichtsrates, Leiterin des Geschäftsbereichs Europe and Latin America 3 (Germany & Special Services) der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Ralph Ronnenberg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Leiter des Zentralbereiches Reinsurance Controlling der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Dr. Carsten Prussog

Leiter des Geschäftsbereichs Europe and Latin America 1 (UK, Ireland, Netherlands, Nordic and Baltics) der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München



## Vorstand

Christoph Carus  
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Stefan Pasternak

Dr. Tobias Klauß

Stéphane Deutscher

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben in München, den 24. März 2023.  
Der Vorstand

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Great Lakes Insurance SE, München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Great Lakes Insurance SE, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Great Lakes Insurance SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

## Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle, deren Bewertung sich jeweils nach den Vorschriften des § 341g HGB richtet

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle (bekannte Schäden) im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt dabei grundsätzlich einzeln je Schadenfall und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen der Gesellschaft aus ähnlichen Schadenfällen. Im übernommenen Geschäft erfolgt die Bewertung der Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle nach den Aufgaben der Zedenten oder aber bei besseren Erkenntnissen durch das Management selbst. Soweit bei Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft keine Aufgaben der Zedenten vorliegen, werden die Rückstellungen geschätzt. Die Schätzung wird durch die Zahlen gemäß den Ist-Abrechnungen der Zedenten sukzessive abgelöst. Aus der Differenz zwischen Schätzung und Ist-Abrechnung ergibt sich ein Anpassungseffekt, der erfolgswirksam erfasst wird.

Die Teilschadenrückstellung für unbekannte Versicherungsfälle wird von dem Management auf der Basis von Erfahrungswerten unter Anwendung aktuarieller Verfahren und statistischer Methoden ermittelt. Hierbei sind Annahmen über künftige Prämien, Endschadenquoten, Abwicklungszeiträume, -faktoren und -geschwindigkeit sowie zur Schadeninflation unter Zugrundelegung der Erfahrungen aus der Vergangenheit zu treffen. Auf Grundlage der Ergebnisse der versicherungsmathematischen Verfahren und weiterer Informationen bezüglich der mit den Berechnungen verbundenen Unsicherheiten bestimmt das Management die Höhe der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Die Bewertung von Großschäden wird bei der Berechnung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gesondert betrachtet.

Die Ermittlung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist mit Unsicherheiten behaftet und ermessensabhängig, da sie in hohem Maß auf Schätzungen und Annahmen beruht und daher das Risiko besteht, dass die Brutto-Rückstellung insgesamt nicht ausreichend bemessen sind. Unsicherheiten bei der Schätzung bestehen insbesondere in Bezug auf den Eintritt, die Höhe und Geschwindigkeit der Abwicklung von Großschäden sowie die langfristige Schadenentwicklung unter Berücksichtigung der Schadeninflation und spezifische Schadenszenarien.

Wir haben die Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle deshalb als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt. Zudem ist die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein wesentlicher Passivposten in der Bilanz.

## Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit den Prozessen zur Ermittlung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle befasst und die implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Sicherstellung der vollständigen und richtigen Erfassung der Versicherungsfälle als auch der Bewertung getestet.

Weiterhin haben wir die Angemessenheit der bei der Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle verwendeten versicherungsmathematischen Verfahren und Methoden und die Ableitung und Nachvollziehbarkeit wesentlicher verwendeter Annahmen, beispielsweise Schadenquoten und Annahmen zur Schadenabwicklung, beurteilt. Zudem haben wir die Schätzungen des Berichtsjahres insgesamt nachvollzogen und im Falle von wesentlichen Abweichungen Befragungen durchgeführt.

Ferner haben wir untersucht, ob die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren ausreichend bemessen war, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken und um die Qualität der Schätzungen der Vergangenheit („Soll-Ist-Vergleich“) zu beurteilen. In diesem Zusammenhang haben wir die Auskömmlichkeit der gebuchten Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.

Ferner haben wir im Rahmen einer bewusst ausgewählten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen einschließlich Großschäden für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind.

Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eigene Schadenprojektionen für die sechs größten Versicherungszweige bzw. -arten auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Hierbei haben wir einen besten Schätzwert mithilfe statistischer Wahrscheinlichkeiten ermittelt und mit den

Berechnungen des Managements verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Brutto-Rückstellung beurteilt.

Wir haben die Annahmen zur Weiterentwicklung der Verbraucherpreis-, Baukosten-, Gehaltssteigerung- und Gesundheitskostenindizes und deren Auswirkung auf das Gesamtportfolio beurteilt und anhand einer zufällig ausgewählten Stichprobe portfoliospezifische Inflationsannahmen gewürdigt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Rückstellungen“

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere.

- Wichtige Kennzahlen
- Bericht des Aufsichtsrats

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf

der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. September 2022 von der Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Great Lakes Insurance SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Thomas Kargermeier.

München, den 06. April 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Ott  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kargermeier  
Wirtschaftsprüfer

# Impressum

Great Lakes Insurance SE  
Königinstraße 107  
80802 München

Tel.: +49 (0)89 244455270  
Fax: +49 (0)89 244455271

[www.glise.com](http://www.glise.com)

© Great Lakes Insurance SE 2023